



Ein Jahr ging durchs Städtchen

Jahresbericht 2013



Neresheim, im Dezember 2013



Vorwort zum Jahresrückblick 2013

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,*

wie in den vergangenen Jahren erhalten Sie zum Jahreswechsel den Jahresrückblick „Ein Jahr ging durchs Städtchen“. Gerade in unserer hektischen Zeit stellt diese Broschüre ein wichtiges Dokument dar. Es ist schon erstaunlich, wie viel sich innerhalb von 12 Monaten ereignet hat und wie vielseitig und abwechslungsreich das Geschehen in unserer Stadt ist.

Weltpolitisch gesehen war das vergangene Jahr gekennzeichnet von zahlreichen Krisen, schweren Kriegen und Bürgerkriegen, aber auch verheerenden Naturkatastrophen. Wir dürfen dankbar sein, wieder ein Jahr in Frieden und Freiheit erlebt zu haben. Der Jahreswechsel ist auch immer die Zeit, in dem man im Privaten auf das vergangene Jahr zurückschaut und Pläne für das neue Jahr schmieden kann. Ich hoffe und wünsche Ihnen, dass Sie in Ihrem privaten Bereich auf ein gutes Jahr zurückblicken können.

Das Jahr 2013 war für unsere Gesamtstadt wieder ein Jahr mit vielen gesellschaftlichen Höhenpunkten und großen und kleinen Ereignissen. Hier sind zahlreiche Vereinsfeste und Jubiläen zu nennen, Veranstaltungen in den Stadtteilen, der Härtsfelder Frühling, Stadtfest, Kneipennacht- und Lichterfest bis hin zum Weihnachtsmarkt. Hinzu kamen zahlreiche Veranstaltungen unserer städtischen Musikschule, der Schulen und Kirchen. Hier sei insbesondere der Abschluss der Renovierungsarbeiten an der Stadtpfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ genannt.

Die kommunalpolitischen Themen und Entscheidungen werden im Jahresrückblick nochmals verdeutlicht. Viele Themen, gerade im kommunalpolitischen Bereich, sind natürlich Projekte und Aufgaben über mehrere Jahre hinweg. Hierzu zählt insbesondere der Bereich Bildung und Erziehung, welches Neresheim als Schulstadt mit 1.200 Schülern besonders beschäftigt. Hier werden wir unseren Schulstandort mit dem Bau einer Mensa und Ganztagesbetreuung sowie der Sanierung der Härtsfeldhalle für die Zukunft ausrichten. Schwerpunkt für das kommende Jahr wird auch der Bereich Planung und Erschließung von Wohnbaugebieten sein, um Bauwilligen attraktive Bauplätze anbieten zu können. Weitere Themen werden der überörtliche Straßenbau, erneuerbare Energien und energieeinsparende Maßnahmen sowie Erschließung mit schnellem Internet sein. Der ländliche Raum darf gegenüber den größeren Zentren nicht ins Hintertreffen gelangen. Insbesondere im Bereich der Infrastruktur und Daseinsvorsorge müssen wir interessant bleiben. Hierzu erfordert es, dass wir als große Flächengemeinde zusammenstehen und unsere Position als Unterzentrum ausbauen.

Es ist beachtlich und aner kennenswert, dass sich die Wirtschaft in unserer Stadt so gut und kontinuierlich entwickelt hat. Im vergangenen Jahr wurden von unseren Firmen und Betrieben mehrere große Investitionen getätigt und für das Jahr 2014 stehen Planungen und Maßnahmen an.

Mein Dank gilt den Unternehmen und Betrieben für ihre Standorttreue sowie den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Ausdrücklich schließe ich den Handels- und Gewerbeverein sowie alle Mitwirkende beim „Stadtmarketing“ mit ein.

Allen die in den Vereinen und dem Ehrenamt Verantwortung tragen, gilt mein herzlicher Dank. Bedanken möchte ich mich bei allen Stadträten, Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie Bezirksbeiräten für das große ehrenamtliche Engagement. Gleichermäßen gilt mein Dank den Kirchen, Schulen, örtlichen Behörden, Einrichtungen, Institutionen sowie der Presse.

Mein herzlicher Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Neresheim.

Zum Schluss danke ich allen, die am Jahresrückblick 2013 mitgearbeitet haben, insbesondere Herrn Hauptamtsleiter Klaus Stiele sowie dem ehrenamtlichen Archivar der Stadt, Herrn Holger Fedyna.

Auch für das kommende Jahr wünsche ich mir ein konstruktives und vertrauensvolles Miteinander mit Bürgerschaft, Gemeinderat und Stadtverwaltung.

Ihnen allen wünsche ich alles Gute, Glück und Gesundheit zum neuen Jahr.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Dannemann'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'G'.

Gerd Dannemann
Bürgermeister

Gemeinderatsbeschlüsse in Kürze

Sitzungen Gemeinderat:	12
Tagesordnungspunkte:	97
Ausschüsse:	22
Tagesordnungspunkte:	125

Aufgrund der ausführlichen Berichterstattung über die Gemeinderats-sitzungen im Nachrichtenblatt werden nachfolgend nur die wichtigsten Beschlüsse des Gremiums wiedergegeben.

16.01.2013

Eingehend wurde der in der Dezember-Sitzung 2012 eingebrachte Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2013 beraten. Im investiven Bereich standen dabei die Planungen für die Einführung einer Ganztagesbetreuung mit Anbau einer Mensa an die bestehende Härtsfeldhalle sowie die Sanierung der in die Jahre gekommenen Härtsfeldhalle im Mittelpunkt. Ein weiterer Schwerpunkt stellte die Sanierung und Gestaltung der Ortsdurchfahrt von Schweindorf dar. Ein Hauptaugenmerk legte der Gemeinderat auch auf die Erschließung von weiteren Baugebietsflächen. Gegenüber der Einbringung beschloss das Gremium die Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen um 75.000 € zu kürzen. Darüber hinaus erhielt die Verwaltung den Auftrag, weitere 75.000 € im Verwaltungshaushalt einzusparen.

28.01.2013

Wegen des Ablaufs des Kalkulationszeitraums für die Abwassergebühren zum 31.12.2012 legte die Verwaltung dem Gemeinderat eine Neukalkulation vor. Daraus ergab sich aus verschiedenen Gründen (u. ca. Strompreissteigerungen) eine Erhöhung der Schmutzwassergebühr um 30 Cent auf 2,83 €/m³ und um 2 Cent auf 25 Cent je m² bei der Niederschlagswassergebühr. Sprecher aller Fraktionen kritisierten, dass Neresheim aufgrund der Wasserschutzzonen Mehrbelastungen im Abwasserbereich zu tragen hat, dafür jedoch keine Entlastung seitens des Landes erfährt. Die Anhebung der Abwassergebühr wurde deshalb mehrheitlich mit 2-Nein-Stimmen und 1 Enthaltung unter der Bedingung zustimmt, dass mit dem RP Stuttgart die Problematik besprochen wird.

Die vorgelegte Kalkulation der Wasserversorgungsgebühren erbrachte keine Erhöhung des Wasserzinses (1,70 €/m³). Dennoch war eine Änderung der Wasserversorgungssatzung zur Angleichung an die Muster-satzung des Gemeindetags notwendig.

Zentraler Tagesordnungspunkt der Sitzung war die Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung 2013. Bürgermeister Dannenmann erläuterte, dass die in der vorhergehenden Sitzung geforderte Einsparung von 75.000 € im Gesamthaushalt mit 73.500 € nahezu erreicht werden konnte. Er hätte sich jedoch gewünscht, mehr Mittel im Bereich Gebäudeunterhaltung zur Verfügung zu haben, da man hier bereits in den vergangenen Jahren stark zurückfahren musste.

In den Stellungnahmen stellten die Fraktionsredner die positive Entwicklung des Haushaltsplans im Vergleich zu den Vorjahren heraus, was insbesondere an der guten wirtschaftlichen Lage in Deutschland läge. Dennoch sprachen sich alle Fraktionen auch weiterhin für eine konsequente Sparpolitik aus. Als größtes Projekt wurde die „Mensa mit Ganztagesbetreuung“ thematisiert. Da momentan eine sehr große Nachfrage nach Ganztagesbetreuungsplätzen vorliege, müsse man darauf mit diesem notwendigen und wichtigen Projekt reagieren.

Schließlich wurde der Haushaltsplan 2013 mit einem Volumen von 22.212.879 € einstimmig verabschiedet. Davon entfallen 17.214.518 € auf den Verwaltungshaushalt und 4.998.361 € auf den Vermögenshaushalt. Die Steuerhebesätze blieben unverändert. Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 1.249.733 € vor.

25.02.2013

Zusammen mit den Ortschaftsräten Dorfmerkingen und Ohmenheim führte der Gemeinderat eine nichtöffentliche Klausursitzung zum Thema „Windkraft“ durch. Dabei wurde auch der neue Windpark bei Zöschingen besichtigt.

18.03.2013

Zunächst wurde über die Antragstellung beim Regierungspräsidium Stuttgart auf Einrichtung einer Realschulaufsetzkerklasse am Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium beraten. Dadurch wäre für Realschüler die Möglichkeit geboten, die allgemeine Hochschulreife vor Ort in Neresheim zu erlangen. Vom Gemeinderat wurde das zusätzliche Angebot zur Stärkung des Schulstandortes Neresheim sehr begrüßt und die Antragstellung beim RB Stuttgart einstimmig beschlossen.



Der neu gestaltete Geschwister-Scholl-Platz und der Albert-Einstein-Weg im Baugebiet Sohlhöhe in Neresheim erschließen neue Bauplätze.

Bezüglich der Ortsdurchfahrt Neresheim (B 466) informierte Bürgermeister Dannenmann über ein Abstimmungsgespräch am 01.03.2013 mit verschiedenen Behörden und das dabei entwickelte 5-Punkte-Papier. Dieses sieht mehrere Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Fußgänger und zur Lärmreduzierung vor, wie beispielsweise eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h innerhalb der Ortsdurchfahrt und eine Anbringung von stationären Geschwindigkeitsmessanlagen. Außerdem soll ein Lkw-Nachfahrverbot für Fahrzeuge über 12 t festgelegt werden. Da der Mautausweichverkehr stark zugenommen hat, müsse man nun handeln, war sich das Gremium einig. Deshalb stimmte der Gemeinderat bei 1 Enthaltung dem vorgelegten 5-Punkte-Plan zu.

Die Vergabe der Landschaftsbauarbeiten zur Gestaltung der Dorfmitte in Schweindorf erfolgte an die Fa. Goldau aus Nördlingen zum Angebotspreis von 198.238 €. Der Auftrag für die Deckenverstärkungsarbeiten an der nördlichen Einfahrt von Stetten wurde an die Fa. Bortolazzi, Bopfingen, zum Preis von 52.696 € erteilt.

Die Überprüfung der in der Hauptsatzung festgelegten Sitzverteilung unter den Wohnbezirken im Gemeinderat ergab keine Veränderungsnotwendigkeit für die Kommunalwahl 2014.

22.04.2013

Einstimmig beschloss der Gemeinderat den Bebauungsplan „Hohlweg“ in Dorfmerkingen.

Hauptthema der Sitzung war die Einrichtung einer Ganztagesbetreuung in offener Form mit Mensa im Schulzentrum. Bürgermeister Dannenmann wies darauf hin, dass es für Neresheim als Schulstadt mit 1.200 Schülern wichtig sei, die Schulen optimal auszurichten. Nach einem Grundsatzbeschluss für die Ganztagesbetreuung im vergangenen Jahr (29.03.2012) und einem städtebaulichen Standortgutachten wurde die Planung an das Büro ATC aus Ellwangen vergeben. Nach der Stellung entsprechender Zuschussanträge teilte das RP Stuttgart eine geänderte Handhabung der Förderung mit, so dass sich die Eigenmittel der Stadt um ca. 135.000 € erhöhen werden. Dennoch stimmte der Gemeinderat der Einführung der Ganztagesbetreuung bei 1 Enthaltung zu, nachdem seitens der Schulleiter deren pädagogisches Konzept für die Ganztagesbetreuung erläutert wurde.

Bürgermeister Dannenmann stellte dem Gremium die geplante Umgestaltung des Pavillons am Werkmeister Gymnasium vor, bei der nun ein Raum für Naturwissenschaft und Technik sowie ein Multifunktionsraum eingerichtet wird. Diese Maßnahme wurde vom Gremium begrüßt und als wichtig unterstrichen. Die Kosten von ca. 50.000 € wurde vom Schule tat durch Mittelübertragungen der Vorjahre getragen.

Aufgrund des langen und strengen Winters war es zu vermehrten Schäden am Straßen- und Wegenetz in Neresheim gekommen. Der vorgesehene Ausgabenansatz werde deshalb laut Bürgermeister Dannenmann nicht ausreichen. Nachfolgend stellte Stadtbaumeister Wengert die derzeit laufenden Baustellen vor.

13.05.2013

Ein sehr positives Rechnungsergebnis des Stadtwaldes 2012 konnte Forstdirektor Vonhoff dem Gemeinderat präsentieren. Insgesamt erwirtschaftete der Stadtwald im Jahr 2012 einen Überschuss von 50.470 €. Die Planung sah einen Gewinn von lediglich 29.750 € vor. Für das Jahr 2013 rechnet man im Haushaltsplan mit einem Überschuss von 104.500 €, der jedoch wegen des harten Winters auch niedriger ausfallen könnte. Sowohl dem Rechnungsergebnis 2012 als auch dem Haushaltsplan 2013 für den Stadtwald stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Bei der Vorstellung des Energieberichts 2009 – 2012 erinnerte Bürgermeister Dannenmann an das Ziel der Energieeinsparung und der Reduzierung der Umweltbelastung. In der Vergangenheit wurden bereits einige Maßnahmen in die Wege geleitet. So wurden beispielsweise die Anzahl der Lampen im Bereich der Straßenbeleuchtung reduziert, aber auch die Hausmeister der öffentlichen Gebäude sensibilisiert, Energie einzusparen. Anschließend stellte Stadtbaumeister Wengert den ausgewerteten Verbrauch der öffentlichen Einrichtungen (insg. 33 Gebäude) vor. Das Gremium nahm den Bericht positiv und zustimmend zur Kenntnis.

Die Aufstellung von Vorschlagslisten für die Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für die Jahre 2014 – 2018 erfolgte einvernehmlich.

24.06.2013

Die Änderung des Landesplanungsgesetzes zum 01.01.2013 führte zur Aufhebung der regionalplanerischen Ausschlussgebiete für die Windkraftnutzung. Um aber eine ungeordnete Entwicklung der Windkraftstandorte zu verhindern wurde ein Teilflächennutzungsplan „Windkraftnutzung“ aufgestellt, der insbesondere 4 Konzentrationszonen (K1 – K4) im Bereich Dehlingen/Weilermerkingen vorsieht. Dipl.-Ing. Puschmann vom Regionalverband Ostwürttemberg erläuterte die bei der Anhörung eingegangenen Stellungnahmen. Der Ortschaftsrat Ohmenheim sprach sich gegen eine Fläche in Richtung der Ortschaft Dehlingen aus. Allerdings ist diese Fläche ca. 1,4 km von Dehlingen entfernt und übertrifft damit die vom Regionalverband vorgegebene 750 m-Abstandsfläche deutlich. Deshalb beschloss der Gemeinderat mehrheitlich, die Flächen K1 – K4 im Flächennutzungsplan für Windkraftnutzung auszuweisen.



Die Sanierung der Ortsdurchfahrt Kösing an. Der Technische Ausschuss besichtigte die entsprechenden Planungen.

Die Prüfung der Gemeindeprüfanstalt, welche alle 4 bis 5 Jahre stattfindet, verlief im Ergebnis sehr gut. Bürgermeister Dannenmann freute sich über ein positives Ergebnis mit wenigen Beanstandungen.

Den Bericht zur Haushaltslage für das Jahr 2013 von Stadtkämmerer Wenzel nahm das Gremium zur Kenntnis. Insgesamt ging man von Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt in Höhe von 49.193 € und von Mehrausgaben in Höhe von 42.231 € aus. Dadurch ergibt sich aus dem Verwaltungshaushalt eine höhere Zuführung an den Vermögenshaushalt von insgesamt 6.962 €.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Erhöhung der Kindergartenentgelte für die Jahre 2013/2014 und 2014/2015. Zum 01.09.2013 wird der Betrag für 1 Kind in der Regelgruppe von 99,00 € auf 102,00 € und zum 01.09.2014 um weitere 3 € auf 105,00 € erhöht. Einer Änderung der Musikschulsatzung stimmte der Gemeinderat ebenfalls einstimmig zu. Nun gelten die gleichen Gebühren für auswärtige und Neresheimer Schüler.

Allgemeiner Unmut wurde über die derzeitige Situation auf der Landesstraße L 1084 geäußert. Da die Mittelzuweisungen seitens des Landes noch nicht freigegeben wurden, konnte auch noch keine Ausschreibung erfolgen. Die Straße müsse aber dringend saniert werden, war sich der Gemeinderat einig und beauftragte die Verwaltung bei den betreffenden Behörden vorstellig zu werden.

22.07.2013

Zunächst besichtigten die Ratsmitglieder die wichtigsten Tief- und Straßenbaumaßnahmen im Gesamtstadtgebiet. Bürgermeister Dannenmann und Stadtbaumeister Wengert erläuterten jeweils die ausgeführten Bauarbeiten sowie die finanzielle Abwicklung.

Anschließend beschloss der Gemeinderat einstimmig die folgenden Vergaben: Die AKP-Planung (Kanalnetzberechnung) für das Gebiet des Bebauungsplans „Großkuchener Weg Nord II“ in Elchingen an das Ingenieurbüro Junginger & Partner aus Heidenheim zum Angebotspreis von 34.478,58 €; die AKP-Planung für Kösing an das Ingenieurbüro Bäuerle zum Angebotspreis von 12.397,92 €; die Planung für die Sanierung der Ortsdurchfahrt Kösing an das Ingenieurbüro Junginger & Partner zum Angebotspreis von 30.860,00 € sowie die Kanalsanierungsarbeiten 2013 in Dorfmerkingen, Weilermerkingen und Elchingen an die Firma AKS Umwelttechnik aus Neu-Ulm zum Angebotspreis von 103.889,28 €.

18.09.2013

Zur Erweiterung des Baugebiets „Kreuzäcker“ am südöstlichen Ortsrand von Stetten beschloss der Gemeinderat die Aufstellung eines Bebauungsplans und die Änderung des Flächennutzungsplans. Das Plangebiet umfasst 1,9 ha mit 13 Bauplätzen, wobei die Erschließung jedoch in Abschnitten erfolgt.

Aufgrund eines bestehenden Bauantrags war eine Erweiterung des Gewerbegebiets „Reichertstal“ in Elchingen notwendig. Der entsprechende Aufstellungsbeschluss für eine 3,5 ha große Gewerbefläche sowie die Änderung des Flächennutzungsplans erfolgte einstimmig.

Ein sehr positives Ergebnis erbrachte die Feststellung der Jahresrechnung 2012. Statt einer geplanten negativen Zuführung in Höhe von 503.211 € ergab sich eine positive Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1.179.022,40 €. Allein die wesentlich höheren Gewerbesteuererinnahmen, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und die höheren Schlüsselzuweisungen des Landes ergaben insgesamt eine Verbesserung von ca. 658.000 €. Auch mussten im Jahr 2012 keine Kredite aufgenommen werden und somit konnte der Schuldenstand um 291.000 € abgebaut werden. Die Jahresrechnung schloss mit einem Volumen von 19.957.930,00 €. Auch dem Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Wasserversorgung mit einer Bilanzsumme von 2.858.155,42 € stimmte der Gemeinderat zu.

Ein großer Schritt in Richtung Bau von Räumen für die Ganztagesbetreuung und Mensa wurde in dieser Sitzung vollzogen. Bürgermeister Dannenmann machte nochmals deutlich, wie wichtig dieses Projekt für einen Schulstandort wie Neresheim ist. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müsse man den Bau nun zukunftsweisend voranbringen. Der Eigenanteil der Stadt Neresheim an der Gesamtbaumaßnahme beträgt 1.235.620 €. Auch die Mitglieder des Gemeinderats waren sich einig, dass dieses Projekt für die Stadt Neresheim sehr wichtig sei, weshalb der Baubeschluss zum Anbau der Mensa mit Räumen für die Ganztagesbetreuung an die Härtsfeldhalle einstimmig erging.

18.11.2013

Das Baugebiet „Großkuchener Weg – Nord“ in Elchingen soll um einen weiteren Bauabschnitt erweitert werden. Der Gemeinderat beschloss deshalb auf der Grundlage eines Planentwurfs vom Ingenieurbüro Junginger aus Heidenheim die Aufstellung eines Bebauungsplans für eine Fläche von ca. 0,8 ha bzw. 10 Bauplätzen.

Für den Bereich Elchingen-West war eine großräumige Überplanung hinsichtlich der Abwasserbeseitigung durch das Ingenieurbüro Junginger durchgeführt worden. Dem vorgestellten Plan, der vorsieht, den Kanal im Kreuzungsbereich Riesengebirgsstraße und Hindenburgstraße abzukappen und in die Großkuchener Straße zu leiten, wurde zugestimmt.

Die Ortsdurchfahrt in Köisingen soll in den Jahren 2014/2015 auf eine Länge von 770 m saniert werden, erklärte Bürgermeister Dannemann. Vor allem im Kreuzungsbereich am Oskar-Mayer-Platz wird eine deutlichere Verkehrsführung mit Hilfe einer Verkehrsinsel angestrebt. Zudem müsse sich der Sicherheitsfaktor für Fußgänger deutlich verbessern. Der vom Büro Junginger erarbeitete Planentwurf wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Das Land Baden-Württemberg erstellt einen Managementplan für das FFH-Gebiet „Härtsfeld“ (Flora-Fauna-Habitat). Die Verwaltung informierte über das bisherige Verfahren und die Tatsache, dass das FFH-Gebiet „Härtsfeld“ ausschließlich bereits als Landschafts- bzw. Naturschutzflächen ausgewiesene Bereiche umfasst. Beim Managementplan werde darauf abgehoben, die geschützten Arten nicht zu beeinträchtigen, sondern vielmehr zu erhalten. Deshalb wurden beispielsweise Flächen ausgewiesen, die von Schafferden geweidet werden sollen. Seitens des Gemeinderats wurde gefordert, die Landwirte besser mit einzubeziehen, da diese davon betroffen sein könnten.

16.12.2013

Einen wichtigen einstimmigen Beschluss fasste der Gemeinderat mit der Aufstellung des Bebauungsplans „Sohlhöhe II“. Dadurch werden 31 neue, attraktive Bauplätze geschaffen, die abschnittsweise erschlossen werden sollen.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Einbringung des Haushaltplanentwurfs für das Jahr 2014. Bürgermeister Dannemann stellte fest, dass aus finanzwirtschaftlicher Sicht mit einem guten kommenden Jahr zu rechnen ist. Eine Schuldenaufnahme ist nicht vorgesehen, sondern sogar eine Schuldenreduzierung zum 340.000 €. Auch bleiben die Steuersätze für die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer unverändert. Größtes Projekt im Jahr 2014 ist der Bau einer Mensa mit Räumen für die Ganztagesbetreuung. Die Kosten betragen rund 2,5 Mio. € zuzügl. Mittel für die Sanierung der Technik des Lehrschwimmbads. Dem stehen bereits bewilligte Zuschussmittel in Höhe von 1.312.000 € gegenüber. Weiter ist der Haushalt von beachtlichen Investitionen für Grunderwerb und Erschließung von Baugebieten geprägt.

Insgesamt beträgt das Haushaltsvolumen 21.685.353 €. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 17.713.380 € und auf den Vermögenshaushalt 3.971.973 €.

Weiter beschloss das Gremium insgesamt 226.000 € des Verwaltungshaushalts von 2013 auf das Jahr 2014 zu übertragen. Es handelt sich dabei größtenteils um Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen.



Die Erweiterung des Baugebiets Sohlhöhe umfasst 31 neue Bauplätze.

Erschließung Geschwister-Scholl-Platz/ Albert-Einstein-Weg

Im Juni wurde mit den Erschließungsarbeiten begonnen. Durch den Ausbau des Geschwister-Scholl-Platzes wurden 5 neue Bauplätze komplett erschlossen.

Der Albert-Einstein-Weg wurde insgesamt um ca. 130 m erweitert. Der Geschwister-Scholl-Platz mit dem angrenzenden Spielplatz nimmt für die bestehende und künftige östliche Baugebietserweiterung einen zentralen Kommunikationsmittelpunkt ein.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 315.000 €.



Beginn der Erschließungsmaßnahme.



Fertigstellung des Asphaltbelages.

Kanal Dossinger Weg

In den Sommerferien wurde eine Kanalarhaltung im Dossinger Weg ausgewechselt. Der bestehende Schmutzwasserkanal im Bereich Am Königsrain/ Graf-Stauffenberg-Straße war unterdimensioniert und wurde auf eine Nennweite von DN 500 vergrößert. Die Maßnahme dauerte ca. 2 Wochen und verursachte Kosten in Höhe von ca. 42.000 €.



Sanierung Ortsdurchfahrt und Dorfmitte Schweindorf

Die Neugestaltung umfasste die Straßen- und Gehwegbelagsarbeiten, das Verbundsteinpflaster der Dorfmitte und am Kindergartengebäude sowie die Tiefbauarbeiten für die Oberflächenwasserableitung. Außerdem wurde ein neues Buswarte-häuschen sowie eine Pergola auf dem Dorfplatz erstellt. Ebenso wurden die Straßenbeleuchtungskörper gegen LED-Leuchten ausgetauscht. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme beliefen sich auf ca. 280.000 €.



Herstellung des Straßenunterbaus in der Kirchstraße.



Pflasterarbeiten in der Dorfmitte (rechts Feuerwehrgebäude).

Durch die Baufirma Thannhauser & Ulbricht wurde dieses Jahr die Ortsdurchfahrt Riesstraße in Schweindorf komplett saniert. Der Ostalbkreis als Baulastträger der Straße beteiligte sich mit einem entsprechenden Zuschuss.

Die Kanäle in der Riesstraße wurden vorab im sogenannten Inlining-Verfahren komplett saniert. Die EnBW ODR verkabelte die komplette Straße und baut 2014 die Dachständer ab. In diesem Zuge wurde die Wasserleitung komplett erneuert und auch die Hausanschlüsse saniert. Eine Verlegung von Flatliner Leerrohren im Gehweg wurde ebenfalls durchgeführt. Die Gehwege entlang der Riesstraße erhielten neue Tiefbordsteine und wurden mit Asphalt überzogen. Die gesamte Maßnahme dauerte 7 Monate und verursachte Kosten in Höhe von ca. 450.000 €.



Asphaltierungsarbeiten in der Riesstraße.



Die Erneuerung der Hausanschlüsse verursachte einen hohen Aufwand, da teilweise Fels angetroffen wurde.

Mahnmal in Elchingen neu gestaltet

Im Juli dieses Jahres wurde das Mahnmal in Elchingen saniert. In diesem Zuge wurden auch die Pflastersteine ausgetauscht, die Mauer saniert und die Umgebungsfläche neu bepflanzt. Die Kosten dieser Maßnahme, die komplett durch den Baubetriebshof ausgeführt wurde, beliefen sich auf ca. 12.000 €.



Die vorhandenen großen Birken wurden durch eine Neubepflanzung ersetzt.

Deckenverstärkungsarbeiten an der Ortseinfahrt Stetten Nord

Da sich die Zufahrt Stetten Nord in einem sehr schlechten Straßenzustand befand und sich ausgemagert und stark rissig präsentierte, wurde im Mai dieses Jahres der komplette Belag mit einer Asphaltbetonschicht überzogen. Die EnBW ODR verlegte in diesem Zuge Stromkabel und ein Straßenbeleuchtungskabel. Die komplette Maßnahme dauerte ca. eine Woche. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 53.000 €.



Sanierung von WC-Anlagen in der Härtsfeldschule

Sanierung des Jungen-WC

Seit dem Bau der Härtsfeldschule 1972 wurden an den WC-Anlagen bis auf kleinere Reparaturen keine Sanierungsarbeiten vorgenommen. Die sanierten Anlagen entsprachen nicht mehr dem heutigen Standard und wurden deshalb Mitte des Jahres saniert. Die Gesamtkosten für die Sanitär- und Fliesenarbeiten sowie für die Lieferung und Montage von neuen Trennwänden beliefen sich auf ca. 25.000 €. Ebenso wurden die Lehrer-WC mit einem Kostenaufwand von ca. 11.000 € erneuert.



Naturwissenschaftsräume für das Gymnasium



Einer der beiden neuen NWT-Räume.

Das Fach „Naturwissenschaft und Technik“ (NWT) wird bereits seit Jahren am Werkmeister Gymnasium unterrichtet, wobei dabei als projektorientiertes Fach insbesondere ingenieurwissenschaftliche Wissensvermittlung im Vordergrund steht. Da die Bedeutung dieses Faches immer mehr zunimmt wurden die beiden bisherigen Unterrichtsräume im Pavillon des Gymnasiums entsprechend umgestaltet. Ein Raum wurde zum Werkraum, der andere wurde multifunktional mit internetfähigen Rechnern, Beamer und ausreichend viel Schränken und Regalen ausgestattet. Die Gesamtkosten von rund 50.000 € wurden durch angesparte Sonder- und Etatmittel der Schule finanziert.

Fremdwasserkanal Ochsenäcker Dorfmerkingen



Um den Schmutzwasserkanal in Dorfmerkingen vom anfallenden Fremdwasser zu entlasten wurde im Oktober ein Fremdwasserkanal im Bereich Ochsenäcker verlegt. Dieser Kanal fasst das anfallende Regen- und Schmelzwasser oberhalb der K 3296 Richtung Weilermerkingen und führt es dem offenen Bachlauf im Bereich Weierweg zu. Die Gesamtlänge betrug ca. 215 m und verursachte Kosten in Höhe von ca. 30.000 €.

Neue Geschwindigkeitsmessanlage

Im März wurde die Geschwindigkeitsanlage, die über 3.000 € gekostet hat, erstmals an der Heidenheimer Straße eingesetzt. Seither ist sie in Neresheim und den Stadtteilen im Dauereinsatz.



Ausbau der Landesstraße L 1084

Als kleines „Trauerspiel“ entpuppte sich der Ausbau der L 1084 zwischen Neresheim und der Abzweigung nach Dorfmerkingen bzw. ins Gewerbegebiet „Im Riegel“. Bereits im Januar 2013 wurde der Dünnschichtbelag aufgrund des völlig desolaten Zustands der Straße abgefräst. Erst nach vehement vorgetragenen Beschwerden seitens der Stadtverwaltung wurde 10 Monate später – Mitte November – mit der Erneuerung der Landesstraße begonnen. Doch auch zum Jahreswechsel war nur der 1. Abschnitt dieser Strecke mit einem Grundbelag saniert. Die Belagsarbeiten am restlichen Abschnitt bis zur Kreuzung Richtung Dorfmerkingen und die Aufbringung des Feinbelags erfolgen erst im Frühjahr 2014.



Der sanierte Abschnitt der L 1084 kurz vor der Freigabe für den Verkehr.

Fußgängersignalanlage in Elchingen

Seit Ende November ist die neue Fußgängersignalanlage in der Bahnhofstraße in Elchingen in Betrieb. Damit ging ein lang ersehnter Wunsch der Elchingen, insbesondere der Eltern von Schul- und Kindergartenkindern und von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Erfüllung. Bereits 2009 wurden in Elchingen von einer Bürgerinitiative fast 350 Unterschriften für dieses Projekt gesammelt. Es folgten Verkehrszählungen, Machbarkeitsstudien, Ortstermine und Besprechungen sowie Beratungen im Ortschaftsrat ehe im Frühjahr dieses Jahres – auch nach zahlreichen Verstößen der Stadtverwaltung – der Durchbruch gelang und eine sachgerechte Planung erfolgte.

Die Fußgängersignalanlage ist als sog. „schlafende Ampel“ ausgeführt. Dies bedeutet, dass der Autofahrer nur dann ein rotes Haltesignal erhält, wenn die Fußgängerampel gedrückt wurde. In der übrigen Zeit ist die Ampel „dunkel“ und die Fußgängerampel ist „rot“.



Foto: Schwäbische Post

Korridorsperrung B466/Durchgangsverkehr in Neresheim

Am 01.03.2013 trafen sich Landrat Klaus Pavel sowie Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart, des Straßenverkehrsamts, der Polizeidirektion Aalen neben Bürgermeister Dannenmann und Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats sowie Amtsleitern der Stadtverwaltung mit den Vertretern des „Aktionsbündnisses gegen unzumutbare Verkehrsverhältnisse in Neresheim“ zu einer Besprechung im Neresheimer Rathaus. Dabei überreichten die Vertreter des Aktionsbündnisses 2200 Unterschriften aus der Bevölkerung an den Landrat, die um eine akzeptable Lösung des Verkehrsproblems in der Neresheimer Innenstadt bitten. In der mehrstündigen Diskussionsrunde vereinbarten die Anwesenden folgenden 5-Punkte-Plan: Die Reduzierung auf Tempo 30 in der Ortsdurchfahrt Neresheim sowie der Erlass eines Fahrverbots für Lkw mit mehr als 12 to in der Zeit von 22.00 bis 6.00 Uhr. Daneben soll die Aufstellung von 2 Blitzenanlagen in beiden Fahrrichtungen sowie eine mobile Verkehrsüberwachung Abhilfe zur Reduzierung des Verkehrslärms schaffen. Zusätzlich zu dieser Maßnahme sollen noch Verkehrskontrollen stattfinden, die verhindern sollen, dass Abkürzungsstrecken durch Siedlungen gewählt werden.



Da von dem Nachtfahrverbot auch Bayern bzw. der Kreis Heidenheim betroffen sind, konnte dieses bisher noch nicht umgesetzt werden. Der Gemeinderat vertrat die Ansicht, dass die Maßnahmen nur insgesamt im Paket sinnvoll sind.

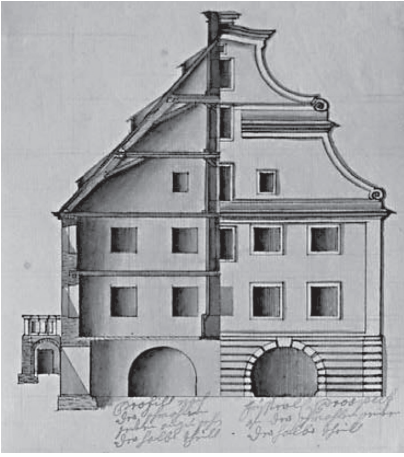
Neuer Radweg in Richtung Neresheim

Für den zweiten Abschnitt des neuen Radwegs von Steinweiler nach Neresheim war am 12.09.2013 Spatenstich. Der Abschnitt umfasst 1,8 km, beginnt in Steinweiler am Lindensteig und endet an der Abzweigung nach Großkuchen. Der erste Abschnitt von Neresheim bis zur Auernheimer Heide ist bereits fertiggestellt. Der Ringschluss bis nach Neresheim soll dann in einem dritten Bauabschnitt erfolgen, der im Frühjahr 2014 begonnen werden soll. Die Arbeiten schlugen mit rund 185.000 € zu Buche. Der zweite Bauabschnitt des Radwegs konnte Ende Oktober fertiggestellt werden.



1. Spatenstich zum Bau des Radwegs Steinweiler in Richtung Neresheim.

100 Jahre Rathaus in städtischem Besitz



Im Rahmen des Härtsfelder Frühlings und des Vereinsjugendtages wurde im Erdgeschoss des Rathauses eine Ausstellung zum Thema „100 Jahre Rathaus in städtischem Besitz“ eröffnet. Die von Stadtarchivar und Museumsleiter Holger Fedyna zusammengestellte Ausstellung zeigt, dass das Rathausgebäude schon immer den Mittelpunkt Neresheims darstellte. Auf zwei Bannern wurden die Eckdaten des Gebäudes in Wort und Bild zusammengefasst. Die Ausstellung wurde als Dauerausstellung über das gesamte Jahr 2013 hinweg im Rathaus zu den allgemeinen Öffnungszeiten gezeigt.

Mobiles Bürgerbüro: Neuer Service auf den Ortschaftsverwaltungen

Seit 01.03.2013 wird auf allen Ortschaftsverwaltungen ein neuer Service angeboten. Dank der technischen Ausstattungsmöglichkeit durch das Rechenzentrum Ulm können damit (wieder) Melde-, Pass- und Ausweisvorgänge bearbeitet werden. Dieses flexible Dienstleistungsangebot kann von allen Bürgern der Gesamtstadt neben dem Einwohnermeldeamt genutzt werden (bspw. in allen Außenstellen einen Ausweis in den bürgerfreundlichen Abendöffnungszeiten beantragen). Mit der Einführung des Mobilen Bürgerbüros wurden auch die Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Rathaus angepasst. Die Ortschaftsverwaltungen werden von Frau Silvia Mayer betreut.

Stadtbaumeister Egon Weber verabschiedet

Im Rahmen der Sitzung des Gemeinderats am 22.04.2013 wurde Stadtbaumeister Egon Weber nach über 40-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand ab 01.05.2013 verabschiedet.

Bürgermeister Dannemann dankte Herrn Weber für seinen unermüdlichen Einsatz und Engagement über 4 Jahrzehnte hinweg zum Wohle der Stadt Neresheim. Herr Weber war mit 24 Jahren nach seinem Architekturstudium in Biberach als erster Stadtbaumeister zur Stadt Neresheim gekommen. Vor seinem Studium habe er eine Lehre zum Maurer und Stahlbetonbauer durchlaufen. So brachte er ein hohes Fachwissen in Theorie und Praxis mit.

Herr Weber habe stets seine Bodenständigkeit und die Heimatverbundenheit bewiesen und die Belange der Bürger sowie der Stadt Neresheim in Vordergrund gestellt. Beispielhaft nannte er einige wichtige und einschneidende Hoch- und Tiefbaumaßnahmen: Erschließung sämtlicher Bau- und Gewerbegebiete, Bau von Regenüberlaufbecken, Anschluss der Kläranlage im Tiefen Tal an den Abwasserzweckverband Härtsfeld, Dorf- und Stadtanierungsmaßnahmen, Wiederaufbau und Erweiterung der Härtsfeldschule, Ausbau des Progymnasiums zum Vollgymnasium, Bau des Härtsfeld-Centers, Umsiedelung der BayWa und Erschließung des Gebiets für den Neubau des Pflegeheims des Samariterstifts und der Seniorenwohnanlage etc.

Bürgermeister Dannemann überreichte Herrn Weber eine Urkunde zur Verabschiedung in den Ruhestand und sprach ihm seinen Dank und Anerkennung aus.

Im Namen aller Ortschaftsräte und Ortsvorsteher bedankte sich Ortsvorsteher Dirk Hoesch (Kösing) bei Herrn Weber für sein stets offenes Ohr für die Belange der Ortsteile sowie sein hohes Fachwissen. Diesem Dank schlossen sich auch Nikolaus Rupp für die CDU-Fraktion, Joachim Schicketanz für die SPD-Fraktion, Stadtrat Bernd Mayer sowie Lothar Köhl für die Freien Wähler an.

Mit anhaltendem Applaus und „Standing Ovations“ würdigten alle anwesenden Gemeinderäte und Kollegen die Arbeit des scheidenden Stadtbaumeisters.

Herr Weber wurde im Kreise der Mitarbeiter im Rahmen einer Feierstunde ebenfalls vom Personalrat verabschiedet.



V. r. n. l.: Bürgermeister Dannemann, Stadtbaumeister Weber, Frau Weber, Personalratsvorsitzender Geis und Hauptamtsleiter Stiele.

Neuer Stadtbaumeister Bernd Wengert

Nachfolger für Egon Weber als Stadtbaumeister ist Herr Bernd Wengert aus Eglingen. Er studierte Allg. Bauingenieurwesen an der FH Augsburg und arbeitete viele Jahre bei der Fa. Traub im Bereich Kalkulation und Bauleitung (Hoch- und Tiefbau), bevor er im Jahr 2000 zur Fa. Binz nach Pfahlheim wechselte, wo er überwiegend in planerischen Bereich sowie Erschließung und Hochbau tätig war. Herr Wengert übernahm ab 01.05.2013 die Leitung des Stadtbaums.



Neues Layout – Neues Design – auch für Smartphones und Tablets!!!

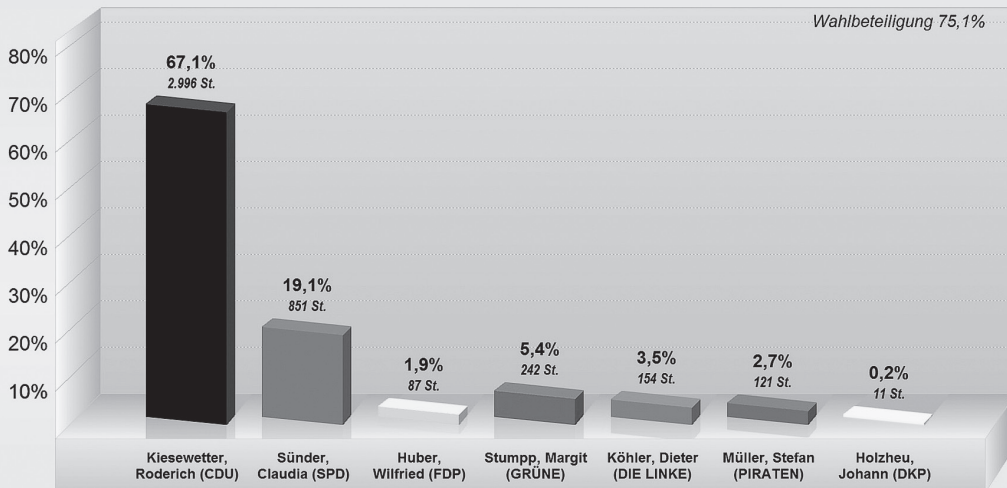
www.neresheim.de



Seit Anfang September tritt die Stadt Neresheim mit einem neuen Erscheinungsbild im Internet unter www.neresheim.de auf. In Zusammenarbeit mit der Firma cm city media aus Bühlerzell wurde der bestehende Internetauftritt nach 7 Jahren vollständig überarbeitet, ein neues Design entworfen und neue Funktionalitäten eingebaut. In der übersichtlichen Gliederung lassen sich sämtliche Informationen über die Bereiche „Stadt & Portrait“, „Rathaus & Bürgerservice“, „Tourismus & Gastlichkeit“, „Leben & Wohnen“ sowie „Wirtschaft & Gewerbe“ herausfinden. Auch Vereine und öffentliche Einrichtungen haben über das Modul „Bürger-news“ die Möglichkeit, selbst als Redakteur tätig zu werden und Artikel über die Vereinsarbeit zu veröffentlichen. Für Nutzer von Smartphones und Tablet-PCs ist der Abruf nun sehr komfortabel geworden: mit der sog. Responsive Website passt sich der Inhalt und das Layout automatisch an das Ausgabegerät an.

BT2013 Wkr 270 Erststimme Neresheim Endergebnis

Stimmenanteile in Prozent (%)



Bundestagswahl am 22.09.2013

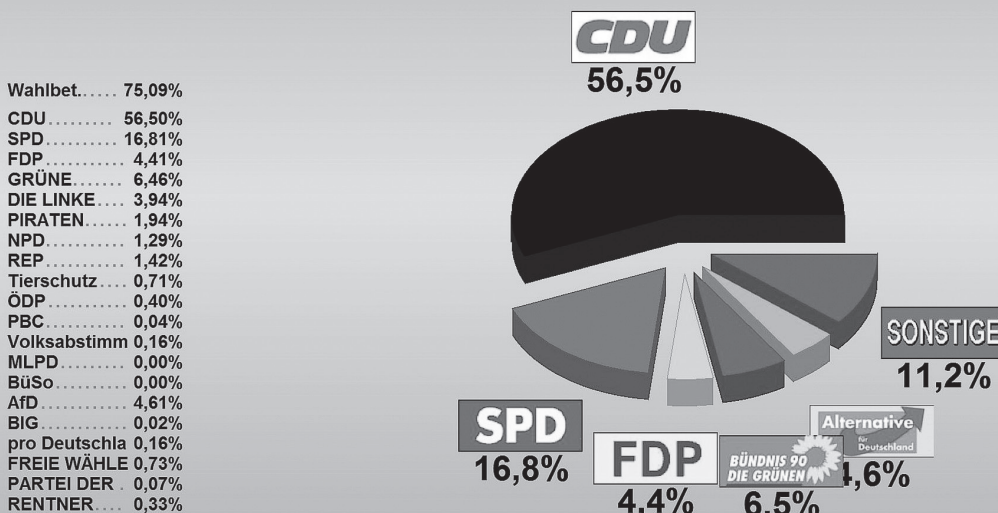
4.556 Wählerinnen und Wähler und damit 75,1 % der Wahlberechtigten der Gesamtstadt Neresheim nutzten ihr Wahlrecht, um am 22.09.2013 den 18. Deutschen Bundestag zu wählen. Damit lag die Wahlbeteiligung um 1,6 % höher als vier Jahre zuvor und rund 1,5 % über dem Durchschnitt im Wahlkreis Aalen-Heidenheim.

Mit 56,5 % bei den Zweitstimmen gewann die CDU 13,9 % gegenüber der Vergleichswahl im September 2009 und die SPD mit 16,8 % Stimmenanteil immerhin 1,5 %. Verlierer war die FDP, die mit nur 4,4 % der Zweitstimmen die 5 %-Hürde verfehlte und somit künftig nicht im Bundestag vertreten ist.

Bei den Erststimmen ging die CDU mit Kandidat Roderich Kiesewetter mit 67,1 % als klarer Sieger vor Claudia Sünder von der SPD mit 19,1 % hervor.

BT2013 Wkr270 Zweitstimme Neresheim Endergebnis

Stimmenanteile in Prozent (%)



Heimische Industrie investiert

Das Jahr 2013 war unter anderem von großen Investitionen der heimischen Industriebetriebe gekennzeichnet. So errichtete die Fa. Bruno Weisser GmbH und Co. KG neben der BayWa im Gewerbegebiet „Im Riegel“ eine neue Lagerhalle mit einem Bruttorauminhalt von über 13.000 m³ und einer Nutzfläche von beinahe 1.400 m². Die Firma Weisser Spulenkörper GmbH und Co. KG hat ein neues automatisches Fertigteillager und ein weiteres Produktionsgebäude erstellt. Baubeginn war im August 2012. Die Bauarbeiten für die Erweiterung der Produktionshalle sind abgeschlossen. Sie konnte im September 2013 bezogen werden. Hier werden u. a. Kunststoff-spezialteile auf automatisierten Anlagen gefertigt. Die Versand- und Lagerflächen, die sich derzeit in der Heidenheimer Straße 26 befinden werden im Laufe des kommenden Jahres in den Neubau umziehen. Dort soll die Ein- und Auslagerung über automatisierte Fördersysteme erfolgen. Mit diesem Schritt hat die Fa. Weisser Spulenkörper alle Betriebsbereiche in das Industriegebiet im Riegel verlagert.

Auch in Elchingen wurde investiert. Die Fa. Jakob Schmid ist dabei, sich um eine neue Werkhalle im Anschluss an das bestehende Gebäude mit einer Nutzfläche von 825 m² zu vergrößern. Im Gewerbegebiet „Reichertstal“ wurde vor Jahresende mit dem Neubau einer Produktions- und Lagerhalle durch die Fa. Richter GbR begonnen.



Die neue Lagerhalle der Fa. Bruno Weisser von der L 1084 aus gesehen.



Der imposante Neubau der Fa. Weisser Spulenkörper im Gewerbegebiet „Im Riegel“.

Zu Beginn des Jahres stand der Neujahresempfang des Handels- und Gewerbevereins in den Räumen von Holzland Grimmeisen in Elchingen. In seiner Laudatio blickte der Vorsitzende Ludwig Wiedenmann auf das abgelaufene Jahr zurück und gab einen Ausblick auf das bevorstehende Jahr.

Als einen Schwerpunkt im Haushaltsplan 2013 bezeichnete Bürgermeister Dannemann in seinem kommunalpolitischen Ausblick die Schaffung von Wohnbauplätzen und Gewerbegebieten.

Mehrere Events bot „Härtsfeld-Aktiv“ beim Härtsfelder Frühling vom 20. bis 27.04.2013. Auftakt war ein toller Kleinkunstabend in der Härtsfeldhalle mit den „Mehlprimeln“, dem tags darauf der verkaufsoffene Sonntag mit Ausstellungen, Informationsständen und einer Modenschau sowie Aufführungen verschiedener Vereine auf dem Marienplatz folgte. Mit eingebunden in den „Härtsfelder Frühling“ war der 2. Vereinsjugendtag (siehe Extrabericht).

Bereits ab 03.01.2013 wurde im Gebäude Hauptstraße 27 in Neresheim von O. Yildirim eine Tierarztpraxis im Groß- und Nutztierbereich und einige Wochen später auch für Kleintiere eröffnet.



Neujahresempfang des Handels- und Gewerbevereins.



Modenschau beim „Härtsfelder Frühling“.

Seit 01.02.2013 kann man in einem neu eröffneten Casino im ehemaligen Schlecker-Laden in der Heidenheimer Straße sein Glück versuchen. Eine weitere Spielhalle gibt es im Gebäude der ehemaligen Metzgerei Rau.

Zum Jahreswechsel 2012/2013 hat Stefan Weber in neuen Räumen im Marienplatz 3 – 5 die Hauptvertretung der Allianz-Versicherung übernommen und Bankbetriebswirt Peter Siebachmeyer wurde als zweitbestes Büro in der Kategorie Qualität in ganz Deutschland von der AWD ausgezeichnet.

Ein 25-jähriges Inhaberejubiläum konnte Ulla Birmelin in der Stadtapotheke mit einem Tag der offenen Tür feiern.

Weniger erfreulich ist dagegen die Schließung von Anitas Schuhlädle in der Hauptstraße vor Jahresende.

Dank ADK

Neresheim ist bei den Olympischen Spielen in Sotschi mit dabei...

ADK Modulraum GmbH aus Neresheim fertigte in 2013 das Blutlabor mit Blutbank für die olympischen Winterspiele, die im Februar 2014 in Sotschi stattfinden. In diesem Laborgebäude werden den Athleten Blutproben entnommen und nach internationalen Vorschriften auf Dopingverstöße untersucht und zur Beweissicherung eingelagert. Insgesamt befinden sich unter strenger Bewachung zum Ende der Spiele dort mehr als 13 Tonnen Blut. Das Gebäude mit ca. 2.000 qm wird nach den Spielen als Bluttransfusionszentrale für den Bezirk Sotschi weiter genutzt. Als führender Hersteller von Fertiggebäuden im modularer Bauweise war die ADK Modulraum GmbH für den Bau dieses hochkomplexen Gebäudes prädestiniert und kann somit in 2013 ein weiteres Highlight in seinen Referenzen benennen.



Die Angebote der Behindertenhilfe des Samariterstifts werden ausgebaut

Im Jahr 2013 gab es für die Behindertenhilfe Ostalb der Samariterstiftung einiges zu feiern. Der Förderverein FABS feierte im März 2013 sein 20-jähriges Bestehen. Der Verein hat in diesen Jahren durch unzählige Aktionen und finanzielle Hilfen für einen rollstuhlgerechten Bus, die Begegnungsstätte am Ulrichsberg, bis hin zu Ausflügen für alte Menschen und Menschen mit Behinderung, viel Gutes getan. Mit einem Festakt im Festsaal des Samariterstifts Neresheim ließ der Förderverein dies Revue passieren. Herr Bürgermeister Gerd Dannemann und der Vorstand der Samariterstiftung würdigten das Engagement.



Beim Stiftsfest 2013.

Im Sommer beim Stiftsfest stellte sich der neue Vorstandsvorsitzende der Samariterstiftung Pfarrer Frank Wößner mit einem gelungenen Stiftsfestgottesdienst der Bevölkerung vor.

Die Küche im Samariterstift wurde weiter qualifiziert und bietet neben den Kantinenleistungen für die Härtsfeld-Werkstatt auch Senioren und Schülern aus Neresheim ein günstiges und schmackhaftes Mittagessen an. Für die Musikgruppe Cambio-Perussion, ein Projekt der Musikschule Neresheim und der Samariterstiftung, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam musizieren, konnte ein neuer Proberaum im Haus am Sohl zur Verfügung gestellt werden.

Auch die Arbeitsangebote am Standort in Neresheim wurden erweitert. Die Produktionsgruppe, die in der ehemaligen Gärtnerei der Samariterstiftung untergebracht war, konnte in die Hauptstraße in die Räumlichkeiten der Firma Weisser Spulenkörper verlagert werden, wo eine angemessene Infrastruktur für die industrielle Fertigung der Härtsfeld-Werkstatt vorhanden ist.

Die Kooperation mit den Neresheimer Vereinen wurde in gewohnt guter Weise weitergeführt. Hier gelingt Inklusion von Menschen mit Behinderung vorbildlich, sei es bei Sport, Kultur und offenen Freizeitangeboten.

SRH Fachkrankenhaus Neresheim baut Versorgung weiter aus

Ein Unfall, eine Hirnblutung, ein Atemstillstand – eine Hirnschädigung trifft unsere Patienten in der Regel ganz plötzlich und unerwartet. Im SRH Fachkrankenhaus Neresheim ist es das Ziel, dass die Patienten rasch wieder in ein möglichst normales Leben zurückfinden.

Durch die Genehmigung des Sozialministeriums von sechs zusätzlichen Betten für die Frührehabilitation-Phase B im Jahr 2013 konnte die Klinik die Versorgung weiter ausbauen und 30 zusätzliche Patienten aufnehmen und damit auf die hohe Nachfrage reagieren.

Mit den im Mai 2013 eingeführten intelligenten Patientenarmbändern wird nachhaltig zur Sicherheit im Fachkrankenhaus beigetragen. Armbänder mit Personendaten unterstützen die schnelle Identifikation und gezielte Behandlung.

Für das Projekt „Armbänder mit Köpfchen“ erhielt die SRH den 1. Preis in der Kategorie „Herausragende Innovation für das Gesundheitswesen“. Seit 01.08.2013 leitet Herr Andreas Christopeit als neuer Geschäftsführer das SRH Fachkrankenhaus Neresheim.



Abt emer. Norbert Stoffels OSB †



Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 24.04.2013 Abt emer. Norbert Stoffels OSB im Marienhospital in Stuttgart im Alter von 77 Jahren. Norbert Stoffels wurde am 12.02.1936 in Jülich/Rheinland als eines von drei Kindern eines katholisch geprägten Lehrerhauses geboren. Von 1946 – 1955 besuchte er das humanistische Gymnasium in Krefeld. Über die katholische Schülerschaft „Neudeutschland“ wurde er auf die benediktinische Ordensgemeinschaft aufmerksam und trat 1955 in Neresheim ein. Sein erste Profess auf Lebenszeit legte er am 05.10.1956 ab. Es folgten ein Philosophiestudium im heimischen Kloster und das Theologiestudium an der Ordenshochschule Beuron. Die feierliche Profess auf Lebenszeit legte er am 10.10.1959 ab. Bischof Carl-Josef Leiprecht wehte ihn am 20.08.1961 zum Priester. Ab 1962 folgten verschiedene Aufgabenbereiche im Kloster: Buchhalter, Zeremoniar und seit 1964 Verantwortlicher („inspector aedium“) im Bereich Renovierung und Baumaßnahmen, was ihn in den kommenden Jahrzehnten zu einem anerkannten Experten in der Bau- und Kunstgeschichte werden lassen sollte. 1970 betraute Abt Johannes Kraus den tatkräftigen Benediktiner mit dem Amt des Priors. 1974 übernahm er das Amt des Novizenmeisters. Nach dem Tod von Johannes Kraus wurde Norbert Stoffels am 23.08.1977 von den Mönchen des Klosters zum neuen Abt gewählt. Die Weihe folgte wenige Tage später am 08.09.1977 durch Bischof Dr. Georg Moser. Am 21.02.2006 erfolgte die Wiederwahl zum Abt und am 20.09.2011 konnte Norbert Stoffels das Goldene Priesterjubiläum feiern. Seine letzte Konferenz hielt er im Kapitel am 19.02.2012. Gemäß den Statuten der Beuroner Kongregation endete die Amtszeit des 43. Abtes der Neresheimer Klostergeschichte am 21.02.2012.

In den neuen Jahren der Schließung der Abteikirche von 1966 – 1975 wurde Abt Stoffels zum zweiten Baumeister der Abteikirche. Nach der Wiederöffnung der Kirche am 09.09.1975 setzte er sich konsequent, fachkundig und zielstrebig für die Sanierung des übrigen Klosterensembles ein, das nun in den Fokus der Sanierungsnotwendigkeiten rückte. So folgten das Hospiz, die Prälatur als ältestes Gebäude der Anlage, das Martin-Knoller-Haus und der Konventbau. Sein letztes großes Projekt verwirklichte Abt Norbert mit der Eröffnung des Klostermuseums am 23.10.2009. Dort wird in ausgezeichnete Weise die Bau-, Kunst- und Kulturgeschichte der Abtei dokumentiert. Noch am Eröffnungswochenende traten die schweren Krankheitssymptome hervor, von denen er sich bis zu seinem Tod nicht mehr erholen sollte. Trotz seiner Krankheit konnte unter seiner Leitung im Jahr 2011 der Kapitelsaal nach historischem Vorbild renoviert werden und das Klosterarchiv wieder an seinen angestammten Platz einziehen.

Neben der Bau- und Kunstgeschichte galt sein großes Interesse der Musik. Die von ihm ins Leben gerufenen Klosterkonzerte begeisterten mit hochkarätigen Aufführungen Musikliebhaber aus allen Richtungen. Als Mitglied der Übersetzungskommission der Salzburger Äbtekongferenz war Abt Norbert bei der Neufassung der Benediktusregel für die deutschsprachigen Benediktiner maßgeblich beteiligt. 1992 erschien die erste Auflage des lateinisch-deutschen Bandes. Als Förderer der Ökumene initiierte Abt Norbert die ökumenischen Dekanentreffen, welche über die Konfessionen hinaus vielfältige Impulse zu setzen vermochten. Die außergewöhnlichen Verdienste von Abt Norbert Stoffels wurden 1996 mit der Verleihung des Verdienstkreuzes 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland und 2006 mit der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg gewürdigt.

Abt Norbert hat sich unschätzbare Verdienste um den Erhalt der Abteikirche und des gesamten Klosterensembles erworben. Im Geiste des benediktinischen Erbes hinterlässt er als Förderer vielgestaltiger spiritueller und kultureller Impulse eine schmerzliche Lücke weit über Neresheim und das Härtsfeld hinaus.

Knabenchor Abtei Neresheim

Der Knabenchor Abtei Neresheim, gegründet 2004, hat im Jahr 2013 in der Abteikirche Neresheim in der Regel an einem Sonntag im Monat einen Vespergottesdienst musikalisch mitgestaltet. Zudem hat der Knabenchor beim Begräbnisgottesdienst von Abt Norbert Stoffels OSB gesungen sowie bei einem Adventsgottesdienst in der Wallfahrtskirche Flochberg. Im Dezember hat der Knabenchor in der Abteikirche ein Adventskonzert gegeben in Zusammenarbeit mit dem Flötenchor der Musikschule Neresheim. Die Männerstimmen des Knabenchores waren im Oktober an einem Gottesdienst im Münster Zwiefalten beteiligt sowie bei der Christmette am Heiligen Abend in der Abteikirche.



Der Knabenchor der Abtei Neresheim beim Adventskonzert in der Abteikirche.

Knabenchöre in der Abteikirche Neresheim

In der Reihe „Knabenchöre in der Abteikirche Neresheim“ waren am 12./13.10.2013 zu Gast: capella vocalis Knabenchor Reutlingen. Leitung: Christian Bonath.

Das Kirchenjahr 2013

Die Umgestaltung der Organisationsstrukturen im katholischen Kirchenbezirk nahm mit der Bestellung von Georg Haas als ersten Gesamtkirchenpfleger der neuen Seelsorgeeinheit Neresheim zum 01.02.2013 auch in Finanz-, Gebäude- und Personenangelegenheiten ihren konsequenten Fortgang. Die Seelsorgeeinheit mit rund 5.500 Mitgliedern besteht aus Sankt Ulrich Dehlingen, Sankt Mauritius und Georg Dorfmerkingen, Sankt Otmar Elchingen mit Sankt Florian Stetten, Sankt Sola Kössingen, Mariä Himmelfahrt Neresheim, Sankt Elisabeth Ohmenheim und der mit einem Sonderstatus versehenen Klosterpfarre Sankt Ulrich und Afra. Pfarrer Adrian Warzecha dankte den bisherigen Kirchenpflegern für ihre treuen Dienste und verabschiedete Otto Schiele (Elchingen/Stetten, 35 Jahre), Walter Greschl (Neresheim, 37 Jahre), Margarete Bullinger (Dorfmerkingen, 25 Jahre), Regina Regele (Dehlingen, 10 Jahre) und Gundula Stark (Kössingen, 11 Jahre) in kleinen Feierstunden aus ihrem Amt.

Auch 2013 waren Mädchen und Jungen wieder als Sternsinger unterwegs, um unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein“ Spenden zu sammeln. Rund 10.000 € kamen für Hilfsprojekte in Tansania zusammen – ein stolzer Betrag.

Am 01.03.2013 verstarb Neresheims ehemaliger Stadtpfarrer Martin Leo Schultz im Alter von 74 Jahren in Heidenheim nach langer, schwerer Krankheit. Geboren 1938 in Heidenheim führte ihn sein Weg nach dem Abitur zum Theologiestudium. Die Priesterweihe erhielt Martin Leo Schultz 1968 in Stuttgart-Rot. 1997 übernahm er die Pfarrei Mariä Himmelfahrt Neresheim. Auch die Kirchengemeinden Sankt Otmar Elchingen und Sankt Florian Stetten versorgte er mit. 2008 ging Pfarrer Schultz in Ruhestand und ließ sich in seinem Heimatort Heidenheim nieder.

Mit dem Thema „Entdecke das Geheimnis – Jesus in Brot und Wein“ haben sich in diesem Jahr 58 Kommunionkinder in unserer Seelsorgeeinheit mit 23 Gruppenleiterinnen und der Gemeindeassistentin Carolin

Spieler auf ihre Erste Heilige Kommunion vorbereitet. Ende April feierten die evangelischen Gemeinden Neresheim und Schweindorf die Konfirmation von 17 Jugendlichen.

In Elchingen fand am 23.06.2013 der diesjährige Ministrantentag des Dekanats Aalen statt. Rund 500 „Minis“ feierten gemeinsam Gottesdienst und maßen sich in Volley- und Fußballturnieren.

Am 14.07.2013 zelebrierte Weihbischof Dr. Johannes Kreidler anlässlich des 350-jährigen Jubiläums der Wallfahrtskapelle Maria Buch in der Abteikirche ein Pontifikalamt. Der Weihbischof erinnerte in seiner Festpredigt daran, dass Maria Buch nach Ende des 30-jährigen Krieges als Wallfahrtsort entstand. Der Kolpingsfamilie dankte der hohe Gast für die Pflege der Anlage.

Unter der Beteiligung des Schweindorfer Posaunenchores und den Kirchenchören Schweindorf/Kösing und Trochtelfingen, beging die evangelische Kirchengemeinde Schweindorf am 01.11.2013 ihren Dorfkirchtag. Die Andacht hielt Pfarrer Martin Enz aus Reutlingen.

Im Rahmen der Neresheimer Runde referierte Pater Eberhard Freiherr von Gemmingen-Hornberg SJ im Klosterhospiz zum Thema „Die Kirche unter Papst Franziskus“. Der Jesuit war langjähriger Chefkorrespondent der deutschsprachigen Sektion von Radio Vatikan und ist ein profunder Kenner des Vatikans.

Am 1. Adventssonntag veranstalteten die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden ihr schon traditionelles ökumenisches EinWelt-Fest im Gemeindezentrum, dessen Erlös zu 100 % in Projekte von Misereor und Brot für die Welt fließen.

Auch die Wahlen zum evangelischen Kirchengemeinderat fanden am ersten Adventssonntag statt. Gewählt wurden für Neresheim Heinz Schmidt (285 Stimmen), Bernhard Didwißus (234), Anke Neher (158), Regine Crüwell (145), Dr. Klaus Kumppe (129), Nicole Wüst (123) und Regina Durner (99).

Den Schweindorfer Kirchengemeinderat bilden Martin Hager (126 Stimmen), Hildegard Schwarz (94), Friedrich Schröppel (93), Bernd Heider (88), Willi Kögler (49), Margarete Riedel (36) und Inge Wengert (zugewählt).

Die Kolpingsfamilie Neresheim feierte am Vorabend des zweiten Advent ihren Gedenktag zum 200. Geburtstag ihres Namensgebers. Von besonderer Bedeutung ist eine Reliquie, die auf Bitten des Neresheimer Präses, Pfarrer Adrian Warzecha, der Kolpingsfamilie vom Kölner Erzbischof Kardinal Meisner zugestanden wurde. Michael Hell, Vorsitzender der Kolpingsfamilie, durfte sie in Begleitung seiner Frau aus der Domstadt überführen. Die Reliquie wurde durch Weihbischof Dr. Johannes Kreidler bei der Altarweihe am dritten Adventssonntag zusammen mit den Reliquien der heiligen Märtyrer Gaudiosus und Desideria, die sich früher bereits in einem Neresheimer Altar befanden, eingesetzt.

Die Neresheimer Konfirmanten



Die Erstkommunikanten der Seelsorgeeinheit Neresheim



Die Stadtpfarrkirche erstrahlt in neuem Glanz

Ein großes Vorhaben der katholischen Kirchengemeinde Neresheim kam 2013 nach rund vier Jahren zum Abschluss: die Sanierung der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Dabei gab es einige Überraschungen, wie z. B. die Freilegung eines bislang unbekanntes Gemäldes, das Johann Michael Zink zugeschrieben wird und der Barockisierung der Kirche um 1720 zuzuordnen ist. Der Bildausschnitt zeigt ein Engelsgesicht. Das Bildnis diente wohl als Verzierung einer Mariennische, wie Restaurator Eckert vermutet.

Mit großem Engagement und viel Kreativität ging die Gemeinde die Herausforderung an. Die Kosten der Innensanierung belaufen sich auf rund 742.000 €. Mit einem Anteil von 574.000 € übernimmt die Diözese Rottenburg-Stuttgart den größten Teil der Kosten. Die Kirchengemeinde muss 103.000 € durch Spenden oder Eigenleistungen aufbringen. Aktionen, Spenden und Patenschaften halfen bei der Finanzierung. Neben privaten Geldgebern unterstützten viele Gruppen und Vereine wie z. B. der Katholische Frauenbund oder der Liederkranz mit einem Benefizkonzert die Kirchengemeinde bei ihren vielfältigen Aktionen.

Am 17.11.2013 öffnete die Stadtpfarrkirche wieder ihre Pforten. Den Abschluss und den Höhepunkt bildete die Altarweihe am dritten Adventssonntag. Zelebriert wurde der Festgottesdienst von Weihbischof Dr. Johannes Kreidler, begleitet von den Konzelebranten Pfarrer Warzecha, Pater Martin Jelli OSB, Pfarrer Rösch, Diakon Döring, Pfarrer Meier und Kaplan Mennicken. In seiner Predigt verdeutlichte Weihbischof Kreidler die Bedeutung des Altars als Sinnbild Jesu Christi. Der eindrucksvolle Weiheritus wurde musikalisch umrahmt vom Liederkranz Neresheim unter der Leitung von Regina Baudenbacher. Am Ende des Gottesdienstes dankten die stellvertretende Kirchengemeinderatsvorsitzende Judith Durner und Weihbischof Dr. Kreidler allen Helfern, die zum Gelingen der Kirchenrenovation beigetragen haben. Der historische Festtag wurde am Abend mit einer Dankandacht unter Beteiligung des Elchinger Kirchenchores beschlossen.



Musikschule Neresheim

Das Jahr 2013 bot eine große Bandbreite unterschiedlicher Veranstaltungen: Klassenvorspiele, Workshops, Podien, Werkstattgespräche und nicht zuletzt Kooperationskonzerte sowie die musikalische Gestaltung oder Umrahmung zahlreicher öffentlicher Anlässe.

Das regelmäßig stattfindende „Podium junger Künstler“ bot einem großen Schülerkreis die adäquate Gelegenheit, sich vor Publikum zu erproben und dabei musikalische Erfahrungen zu sammeln, die die Weiterentwicklung vorantreiben und beflügeln können.

Ein besonderer Höhepunkt war sicher das Sommerfest, das in diesem Jahr in erweitertem Rahmen stattfand. Es zeigte einen repräsentativen Querschnitt durch das gesamte Musikschulangebot. Das bunte Panorama an Auftritten verschiedenster Ensembles, Solisten, Kindergruppen und Orchesterformationen fand beim Publikum begeisterte Resonanz.

Weiter fortgesetzt und intensiviert wurde die Kooperation mit dem Samariterstift und der Begegnungsstätte am Ulrichsberg. Neben dem schon länger bestehenden Chor „Happy People“ sind das Schlagzeugensemble „Cambio percussion“ und das Veeh-Harfen-Ensemble zum unverzichtbaren Bestandteil geworden und bei vielen Anlässen nicht mehr wegzudenken.

Das Jahr 2013 war außerdem geprägt durch den Wechsel in der Musikschulleitung. Neue Leiterin ist Frau Maritta Beuchel (siehe extra Bericht). Herr Hermann Durner wurde die Aufgabe des Stellvertreters und die Leitung des Fachbereiches Tasteninstrumente übertragen. Als neue Lehrkraft für Klarinette übernahm Frau Melanie Gichert die Klarinettenklasse. Kompetent, engagiert und mit großer Fröhlichkeit bildet sie nun den Nachwuchs aus.

Ein Kirchenkonzert-Gastspiel gab es in diesem Jahr in der schönen Dorfmerkinger Kirche. Ensembles und Solisten überzeugten in einem harmonischen Miteinander mit einem abwechslungsreichen Programm die sehr aufmerksamen Zuhörer. Novum: der Erlös von 319,35 € wurde vom Förderverein der Musikschule auf 500 € aufgestockt und für die Opfer der Flutkatastrophe auf den Philippinen gespendet.

Ohne die finanzielle Unterstützung des Fördervereins wäre auch die Weiterführung des Projektes „Musik und Bewegung“ (siehe extra Bericht), die Vergabe der Begabten – und Sozialstipendien sowie die Anschaffung verschiedener Instrumente nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank.

Die Mitwirkung bei zahlreichen Advents- und Weihnachtskonzerten rundeten das Jahr in der Musikschule ab.



Die Musikschule in Zahlen 2013

Schüler im Einzel- und Gruppenunterricht	290
Teilnehmende Schüler „Musik und Bewegung“	126
Teilnehmende Schüler „Musikalische Früherziehung“	85
Teilnehmende Schüler „Jedem Kind ein Instrument“	36
Teilnehmende Schüler Musicalprojekt „Der Regenbogenfisch“	17
Teilnehmende Schüler diverse Ensembles	60
Gesamtzahl der Schülerbelegungen	636
Gesamtzahl der Lehrkräfte	22

Maritta Beuchel neue Musikschulleiterin

Zum 01.09.2013 hat Frau Maritta Beuchel aus Albstadt ihre Tätigkeit als neue Musikschulleiterin der Musikschule Neresheim begonnen. Frau Beuchel ist in Dresden geboren und hat an der Hochschule für Musik in Berlin Gesang sowie Klavier studiert.

Des Weiteren ist sie Diplom-Musiklehrerin mit Hauptfach „Musikalische Grundausbildung“ und war in den vergangenen Jahren unter anderem Lehrerin für Gesang und Musikalische Früherziehung an der Musik- und Kunstschule in Albstadt tätig. Daneben hat sie jahrelange Erfahrung in der Leitung eines Kinderchors sowie im Bereich des Musiktheaters. 2011 hat sie erfolgreich den berufsbegleitenden Lehrgang an der Staatl. Hochschule für Musik in Trossingen zur „Führung und Leitung einer Musikschule“ absolviert.



Förderverein der Musikschule unterstützt „Musik und Bewegung“

In allen ersten und zweiten Klassen der Neresheimer Grundschulen erteilt Jutta Hofmann, Lehrerin an der städtischen Musikschule, „Musik und Bewegung“. Holger Fedyna, Vorsitzender des Fördervereins der Musikschule, übergab im Rahmen des Auftritts der Zweitklässler beim Schulfest der Härtsfeldschule einen Scheck in Höhe von 3.000 € für dieses Projekt an die Stadt Neresheim. Bürgermeister Dannemann bedankte sich auch im Namen der Grundschulrektoren Frau Hacker, Herrn Schätzle, Herrn Schips und Herrn Schmidt für die Kooperation der Musikschule mit den Grundschulen und für die Spende des rührigen Fördervereins.



Schulen und Kindergärten 2013

HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM

Klassen	Grund- schule	Haupt- und Werkreal- schule	Real- schule	Insgesamt
	8	9	19	36
Schüler	148	162	483	793
Stadt Neresheim	95	48	83	226
Teilorte Neresheim	43	70	153	266
Gemeinde Dischingen	0	2	39	41
Teilorte Dischingen	7	6	72	85
Gemeinde Nattheim	0	13	36	49
Auernheim/Steinweiler/ Fleinheim/Wahlberg	1	5	21	27
Großkuchen/Nietheim/ Oggenhausen/Kleinkuchen	0	15	22	37
Amerdingen/Bollstadt	0	1	15	16
Ziertheim/Reisingen	0	0	1	1
Forheim/Aufhausen	0	0	22	22
Bissingen	0	1	0	1
Teilorte Bissingen	0	0	13	13
Aalen-Ebnat	0	0	2	2
Bopfingen/Unterriffingen	0	1	3	4
Sonstige	2	0	1	3
Durchschn. Schülerzahl pro Klasse	18,5	18,0	25,4	22,03
Kollegium mit Referendaren insgesamt:				61

BENEDIKT MARIA WERKMEISTER GYMNASIUM NERESHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	362
Stadt Neresheim	77
Teilorte Neresheim	142
Gemeinde Dischingen	25
Teilorte Dischingen	59
Auernheim/Steinweiler/Nattheim/Fleinheim	26
Großkuchen/Kleinkuchen	4
Amerdingen/Aufhausen/Bollstadt/Forheim/ Nördlingen	22
Bissingen/Diemantstein/Hochdorf/Oberringingen/ Unterringingen	5
Bopfingen/Unterriffingen	2
Anzahl der Klassen	18
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	20
Kollegium	36

GRUNDSCHULE ELCHINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	61
Klasse 1	14
Klasse 2	15
Klasse 3	13
Klasse 4	19
5 Lehrkräfte + 1 kirchl. Lehrkraft für Religion	

GRUNDSCHULE DORFMERKINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	25
Klasse 1/2	12
Klasse 3/4	13
4 Lehrkräfte	

GRUNDSCHULE OHMENHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	43
Klasse 1/2	17
Klasse 3	12
Klasse 4	14
4 Lehrkräfte + 2 kirchliche Lehrkräfte für Religion	

KINDERGÄRTEN

Evang. Kindertagesstätte Sohlhöhe, Neresheim –

70 Kinder in 4 Gruppen

Öffnungszeiten:

Ganztagesbetreuung Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr

Regelgruppe Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr

Krippengruppe Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr für Kinder ab 1 Jahr

Täglich wird Mittagessen angeboten.

Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Neresheim

Öffnungszeit: 6.30 – 16.30 Uhr durchgehend mit Mittagessen, aufgenommen werden Kinder ab 1 Jahr.

Insgesamt 51 Kinder.

Angebot zusätzlich zur Ganztagesbetreuung: Regelgruppe für Kinder ab 3 Jahren (Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr) verlängerte Öffnungszeit für Kinder ab 2 Jahren (7.00 – 13.00 Uhr)

Kath. Kindergarten Elchingen – 55 Kinder in 3 Gruppen

Aufgenommen werden Kinder ab 2 Jahren.

Öffnungszeiten: Mo – Mi 8.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr, Do 7.30 – 14.00 und Fr 8.00 – 12.00 Uhr.

Kath. Kindergarten Köisingen – 13 Kinder in 1 Gruppe

davon 4 Kinder unter 3 Jahren und 1 Schulkind

Seit September 2013 neue Öffnungszeiten:

Mo. 7.45 – 13.00 Uhr

Di und Do. 7.45 – 12.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Mi. 7.45 – 13.45 Uhr, Fr. 7.45 – 12.30 Uhr

Städt. Kindergarten Dorfmerkingen – 31 Kinder in 2 Gruppen

Öffnungszeiten:

Regelgruppe Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr

Städt. Kindergarten Ohmenheim – 44 Kinder in 2 Gruppen

1 Regelgruppe mit zwei Öffnungszeiten:

Variante 1: Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr,

Variante 2: Mo – Fr 7.45 – 12.15 Uhr und an 3 Nachmittagen 13.30 – 16.00 Uhr

1 Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten:

Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr

Homepage: www.kindergarten-ohmenheim.de

Städt. Kindergarten Schweindorf – 6 Kinder in 1 Gruppe –

Halbtageskindergarten

Öffnungszeit: 8.00 – 12.00 Uhr



Die erfolgreichen Nachwuchsforscher der Härtsfeldschule im Regionalwettbewerb „Jugend forscht/Schüler experimentieren“.



Über 1200 begeisterte Zuschauer feierten bei drei Aufführungen Mitte März 2013 die über 180 Schüler der Härtsfeldschule bei ihren Auftritten zum Thema „Musik&Poesie“.



Ein besonders umfangreiches Programm boten die Schüler des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasiums bei ihrem Frühlingskonzert in der Härtsfeldhalle.



Zum fünften Mal innerhalb von 6 Jahren hat die Härtsfeldschule den Schulpreis des Ostalbkreises erhalten. Zum Thema „Schüler mit Verantwortung“ beeindruckten die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Präsentation zu den zahlreichen Schüleraktivitäten, bei denen Kinder und Jugendliche Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen. 1. Gratulant war Landrat Klaus Pavel.



40 Jahre Härtsfeldschule und Realschule wurde mit einem „Tag der offenen Tür“ am 20.07.2013 gebührend gefeiert.



Intensiv haben sich die Kinder der Kindertagesstätte Ohmenheim mit dem Projekt „Baustellenfahrzeuge“ beschäftigt.

Ein besonderes Highlight war dabei der Besuch des Baubetriebshofs in Neresheim.



Allerlei Aktivitäten boten auch die Grundschulen in den Stadtteilen, so beispielsweise beim Schulfest in Ohmenheim.



Ende März luden die Kinder der Kindertagesstätte Dorfmerkingen ihre Großeltern zu einem gemütlichen Nachmittag ein und bewiesen bei der Aufführung des Märchens „Das Rübben“ ihr schauspielerisches Talent.

Zehn Monate intensiver Probenarbeit ging der Aufführung „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt durch die Theater-AG des Werkmeister Gymnasiums voran. Tosender Beifall und „Standing Ovationen“ waren der Lohn für die gekonnte Leistung.

Neue Bildungspartnerschaft

Die Firma Weisser Spulenkörper GmbH & Co KG und das Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium haben eine Bildungspartnerschaft vereinbart.

Den Bildungspartnerschaftsvertrag unterzeichneten Manfred Starnecker, Geschäftsführer der Firma Weisser, und Schulleiter Günter Möble. Beide betonten in ihren Reden die Wichtigkeit, verstärkt praxisbezogene Inhalte in das gymnasiale Curriculum zu integrieren und sowohl Schülern als auch Eltern den Einblick in Firmen zu ermöglichen. Bürgermeister Gerd Dannenmann zeigte sich erfreut über die Verbundenheit der Firma Weisser zum Schulstandort Neresheim.



Günter Möble ist neuer Schulleiter des Werkmeister Gymnasiums

Seit 01.08.2013 ist Günter Möble neuer Schulleiter am Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium Neresheim. Er ist bereits seit 1999 dort als Lehrer für Biologie und Chemie tätig.

In feierlichem Rahmen fand die Einsetzungsfeier in der Aula des Gymnasiums statt. Nach der schwungvollen Eröffnung der Feier durch die big-band des WGN konnte stellvertretender Schulleiter Rolf Stehle die zahlreichen Gäste begrüßen. Dabei wünschte er Herrn Möble als 29. Schulleiter des Gymnasiums viel Erfolg.

Michael Kilper, Abteilungsdirektor am Regierungspräsidium Stuttgart, zählte die zahlreichen Anforderungsprofile an einen Schulleiter auf, unter anderem als „Manager, Visionär, Verwalter, Pädagoge, Moderator und Konfliktlöser“.

Bürgermeister Gerd Dannenmann erinnerte an die zahlreichen Investitionen des Schulträgers, so beispielweise den Erweiterungsbau des Gymnasiums. Er sicherte dem neuen Schulleiter die volle Unterstützung des Gemeinderats auch bei zukünftigen Projekten, wie dem Bau der Mensa und dem Ausbau der Ganztagesbetreuung zu. Darüber hinaus unterstrich er die besondere Stellung des Gymnasiums für den Schulstandort Neresheim.

Heinz Schmidt, Geschäftsführender Schulleiter der Neresheimer Schulen, betonte in einer sehr persönlichen Rede die Hoffnung auf gute Zusammenarbeit innerhalb des Schulzentrums. Mit Herrn Möble sei „der richtige Mann“ für diese Aufgabe gefunden worden, betonte der Elternbeiratsvorsitzende Bernd Röser.

Nach einem musikalischen Intermezzo durch den Schülerchor des WGN bescheinigte Stefan Mattke, Personalratsvorsitzender der Schule, dass Herr Möble, ein „Mann des klaren Wortes“ sei.

Zum Abschluss erläuterte Günter Möble, warum er sich für die Stelle des Schulleiters beworben hat und betonte, dass er das Wohl der Schülerinnen und Schüler sowie die Schaffung von guten Rahmenbedingungen als wichtige Ziele seiner künftigen Tätigkeit sehe.

Vor dem anschließenden Stehempfang beschloss die big-band des WGN gekonnt den offiziellen Teil der Einsetzungsfeier.



Der neue Schulleiter des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasiums Neresheim, Günter Möble.

Von links: Schulleiter Günter Möble und Ehefrau Heike; Abteilungsdirektor Michael Kilper; Personal- und Schulreferent Dr. Thomas Hölz; Bürgermeister Gerd Dannenmann; Geschäftsführender Schulleiter der Neresheimer Schulen Heinz Schmidt.

Anbau der Kindertagesstätte Sohlhöhe eingeweiht

Mit der offiziellen Einweihung und dem „Tag der offenen Tür“ wurde am 13.01.2013 der Anbau der Kindertagesstätte Sohlhöhe in Neresheim seiner Bestimmung übergeben. Nach einem eindrucksvollen Auftakt mit einem eigens für die Einweihung vorbereiteten Lied der Kindergartenkinder und der Begrüßung durch die Leiterin Lilia Finaev hob Bürgermeister Dannemann hervor, dass durch den großzügigen Anbau nunmehr ein Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren besteht, aber auch mit der nun möglichen Ganztagesbetreuung ein weiterer wichtiger Schritt als familien- und kinderfreundliche Kommune vollzogen werden konnte. Rückblickend ging der Bürgermeister auf die „Historie“ der Einrichtung und den nach vielen Gesprächen und Verhandlungen erfolgten Trägerübergang zur evangelischen Kirchengemeinde ein. Als sehr erfreulich bezeichnete er den raschen Baufortschritt (Spatenstich: 04.04.2012) und die „Punktlandung“ bei den Kosten mit 570.000 €. Mit 270.000 € aus dem Ausgleichsstock und 84.000 € aus der Regelförderung konnte eine sehr gute Bezuschussung mit 62 % erreicht werden. Sein Dank galt besonders dem Architekturbüro Wittmann, allen beteiligten Firmen, dem Bauhof und Stadtbauamt sowie den Erzieherinnen der bisherigen Einrichtungen.

Nachdem Architekt Stephan Wittmann kurz auf die Erweiterung mit seinen großen und hellen Räumen eingegangen war, lobte der evangelische Dekan Ralf Drescher die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen der Stadt Neresheim und der evangelischen Kirche. Dies war auch die Grundaussage von Bernhard Didwißus und Heinz Schmidt für die evangelische Kirchengemeinde.



Zu Beginn der Einweihung begeisterten die Kindergartenkinder mit einem Lied.

Die Kulturinitiative Neresheim mit ihrem Vorsitzenden Martin Schill nutzte die Einweihungsfeier, um der Leiterin Lilia Finaev einen Scheck über 3.700 € aus dem Gewinn bei der Kneipennacht und Lichterfest im Oktober 2012 zu überreichen.

Am Nachmittag nutzten viele Besucher die Gelegenheit, insbesondere auch die Eltern, die neuen Räume zu besichtigen und sich über die Betreuungsangebote zu informieren.



Der Anbau verfügt über einen großzügigen Ruhe- bzw. Schlafbereich.

Blick in einen der neuen Gruppenräume.

Das Jahr im Härtsfeldmuseum

Eine Reihe von Veranstaltungen kennzeichneten das Museumsjahr 2013. Den Auftakt bildete im März eine Lesung des renommierten Autors Gunter Haug aus seinem Buch „Ferdinand Porsche – ein Mythos wird geboren“. Der Themenschwerpunkt dieses Jahres lag auf der Musikgeschichte des Härtsfeldes. Mit Prof. Hermann Ullrich hielt ein profunder Kenner der Materie einen vielbeachteten Vortrag zum Jahresmotto. Prof. Ullrich unterstützte die Museumsfreunde auch bei der gleichnamigen Ausstellung ebenso wie Pater Hugo vom Kloster. Die Ausstellung Musikgeschichte des Härtsfeldes öffnete ihre Pforten zum Stadtfest. Zuvor brachten die Oberkehlner bei der „Nacht im Museum“ viel Stimmung ins alte Gemäuer. Beim Ferienspaß bastelten die Kids passend zum Jahresthema Musikinstrumente. Auch hier war Pater Hugo im Museumsteam dabei und begeisterte die jungen Instrumentenbauer.

Im November vermittelte Ellwangens Schlossmuseumsleiter Matthias Steuer in gekonnter Weise Wissenswertes über Ellwangens Fürstpropste. Den Abschluss des Veranstaltungsreigns machte eine Ausstellung unseres Museumsfreundes Helmut Ledl, der seine Kalendersammlung zur Verfügung stellte. Umrahmt wurde die Präsentation am Samstagabend durch weihnachtliche Weisen der Klasse Hermann Durner von der Musikschule Neresheim. Erfreulich waren die Besuchszahlen im Jahr 2013. Insgesamt kamen 1098 Besucher, darunter viele Schulklassen, ins alte Vogthaus oder zu den Veranstaltungen der Museumsfreunde.



Pater Hugo bastelt mit den Kindern Orgelpfeifen.

Kurzberichte vom Sport

Schwimmsport

Gleich 5-mal belegte die Ortsgruppe Köisingen der DLRG bei den Bezirksmeisterschaften in Herbrechtingen den 1. Platz.



Die erfolgreichen RettungsschwimmerInnen mit ihren Mannschaftsführern bei den Bezirksmeisterschaften.

Bei den württembergischen Meisterschaften reichte es dann für 2 Mannschaften zum 11. Platz.

Tischtennis

Bei den Tischtennis Bezirksmeisterschaften waren die Tischtennispieler des SV Neresheim mit 5 Meistertiteln besonders erfolgreich. Damit war der SV Neresheim erfolgreichster Verein des gesamten Bezirks.



Die Bezirksmeister Frank Meißner, Simone Pfeuffer und Felix Raab (v. l. n. r.) mit ihren Pokalen.

Die 1. Herrenmannschaft des SV Neresheim, Abteilung Tischtennis, gewann zum 3. Mal in Folge den Tischtennis Bezirkspokal. Spieler waren Felix Raab, Bernd Eifert und Jan Böcker. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte gewann die 2. Herrenmannschaft den Kreisligapokal. Erfolgreich waren Frank Meißner, Hermann Scherer und Oliver Thimm. Diese Mannschaft sicherte sich auch den Aufstieg in die Kreisliga A. Die 3. Mannschaft der Tischtennisabteilung des SV Neresheim sicherte sich die Meisterschaft in der Kreisliga B und damit den Aufstieg in die Kreisliga A.

Tennis

Ebenfalls Meisterschaftsehren erlangte die Herren-Tennismannschaft des SV Elchingen. Sie wurde Meister in der Kreisklasse 3.



Die Meistermannschaft des SV Elchingen.

Sportschießen

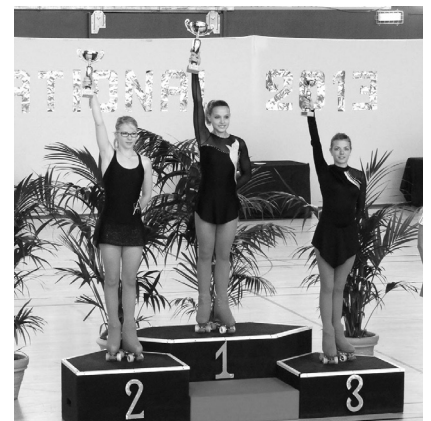
Bei den Bezirksmeisterschaften in Steinheim wurde Heiko Manteufel von der Schützenabteilung des RV Ohnenheim in der Disziplin Blankbogen neuer Meister. Auch bei der Kreismeisterschaft sicherte er sich souverän den Sieg. Kreismeister wurden auch Raphael Kienle und Sonja Raunecker in den jeweiligen Jugendklassen. Im Luftgewehrschießen wurde Klaus Voag Kreismeister in der Altersklasse.



Raphael Kienle, Sonja Raunecker und Heiko Manteufel wurden Kreismeister; rechts die Trainerin Ramona Höntsch.

Rollküstlaufen

Bei ihrem ersten internationalen Wettbewerb ihrer Rollschuhkarriere konnte Isabel Schlenker aus Neresheim in Paris einen ausgezeichneten dritten Rang in ihrer Altersklasse erringen.



Isabel Schlenker (rechts) bei der Siegerehrung in Paris.

Fußball

Die erfolgreiche Jugendarbeit des SV Neresheim wurde mit der Meisterschaft in der Kreisstaffel durch die E-Jugend gekrönt.



Die Staffelsieger des SV Neresheim-E-Jugend

Bereits zum zehnten Mal fand zu Beginn des Jahres in der Härtsfeld-Sport-Arena das 10. Hallenmasters-Turnier des SV Neresheim statt. Der Stadtpokal der Stadt Neresheim wurde bereits zum 32. Mal ausgetragen. Gastgeber war der SV Elchingen. Turniersieger wurde die 2. Mannschaft der SF Dorfmerkingen vor dem punktgleichen Köisinger SC.

Eine große Auszeichnung erhielt der SV Elchingen mit der Verleihung des WFV-Ehrenamtspreises, bei dem insbesondere das zukunftsweisende Kinder- und Jugendkonzept hervorgehoben wurde. Sogar den DFB-Ehrenamtspreis erhielt Johannes Nieth vom SV Neresheim.

Skat

Nachdem der Skat Club „Herz-Bube“ Neresheim erst vor zwei Jahren von der Landesliga in die Oberliga aufgestiegen ist, gelang ihnen in diesem Jahr der direkte Aufstieg in die Regionalliga, der dritthöchsten Spielklasse in Deutschland.



Die Skatmannschaft „Herz-Bube“: Wolfgang Burkhard, Karl-Heinz Stritzelberger, Robert Hartmann, Anton Stritzelberger und Axel Treffler.

Teakwondo

Überaus erfolgreich war in diesem Jahr wiederum Janina Grünhagen aus Dorfmerkingen. So gewann sie bereits zum Jahresanfang eines der größten Taekwondo-Turniere in Europa in Tübingen. Im April wurde sie in Ulm württembergische Meisterin in der Klasse bis 47 kg. Ihre Siegesserie setzte sie dann bei den offenen Bayerischen Meisterschaften in Nürnberg fort, bei dem sie sich trotz stärkster Konkurrenz den Siegerpokal sichern konnte. Einen weiteren Sieg erkämpfte sie sich beim Bodenseepokal in Friedrichshafen. Dazwischen legte sie erfolgreich die Prüfung für den 2. Dan (schwarzer Gürtel) im Taekwondo ab.



Janina Grünhagen in voller Aktion.

Neue Vereinsvorsitzende

Nach beinahe 40 Jahren beim DRK-Ortsverein Elchingen gab Alois Schmid seinen Vorsitz an seinen Nachfolger Axel Salat ab.

Die Stadtkapelle Neresheim wird künftig von Klaus Eiberger als Nachfolger von Roland Schaaf angeführt.

Fast 26 Jahre stand Anton Zimmer den Neresheimer Schalmeien voran. Im Frühjahr übergab er den Vorsitz in jüngere Hände. Seine Nachfolgerin ist Mareen Meier-Uhlenburg.

Die Mitglieder des größten Vereins im Stadtgebiet, des SV Neresheim wählten für die kommenden 2 Jahre Gerhard Reiger zum neuen 1. Vorsitzenden. Er folgt damit Alexandra Pehl-Wörle.

Eine besondere Ära ging bei der Kolpingsfamilie Neresheim zu Ende: Klaus Eiberger wurde 1998 zum Vorsitzenden gewählt und gab im März 2013 dieses Amt an Michael Hell weiter.

Auch der Schützenverein „Hubertus“ Köisingen steht unter neuer Leitung. Markus Grubauer löste den bisherigen Vorsitzenden Ralf Kahn ab.

Beim Förderverein für die alten und behinderten Menschen der Samariterstiftung (FABS) wurde die bisherige Vorsitzende Ulla Birmeil von Friedhelm Boderke abgelöst.

Die Forstbetriebsgemeinschaft Härtsfeld wird künftig von Martin Brenner aus Hohenlohe angeführt. Er löste den bisherigen Vorsitzenden Manfred Brenner ab.

Dem Förderverein des Musikvereins Elchingen steht neu Stefan Bolsinger voran. Neuer Chorleiter von Elchorado in Elchingen ist Eric Fichtler (bisher: Florian Hofmann).

Änderungen gab es auch bei der Freiwilligen Feuerwehr: die Altersabteilung wird künftig von Gerhard Hügler geführt (bisher Karl Körper) und auch die Jugendabteilung steht mit Marcel Eßwein unter neuer Führung (bisher: Walter Koegler). In der Abt. Elchingen löste Jürgen Beyrle seinen Vorgänger Christian Grandy als Abt. Kommandant ab.

Aktives Vereinsleben

Traditionell waren die Theateraufführungen und Konzerte zum Jahreswechsel Besuchermagneten in der Gesamtgemeinde. Auch die Königsfeiern der Schützenvereine mit der Proklamation der Schützenkönige und der Auftakt der Narrenzzeit gehörten zum Jahresbeginn.

Zum 4. Mal richtete der Kleintierzuchtverein Neresheim in der Zuchtanlage bei Stetten die Kreiskaninzenschau aus. Insgesamt 434 Tiere wurden von der fachkundigen Jury bewertet.



Das Bild zeigt einen Teil der Preisträger der Kreiskaninzenschau in Neresheim mit den aktiven Züchtern und Jungzüchtern, darunter die überaus erfolgreiche Julia Kohler vom Kleintierzuchtverein Lauchheim (1. Reihe 1. v. r.) sowie den Kreisvorsitzenden Bernd Wieland (3. v. r.), Bürgermeister Gerd Dannenmann (2. v. r.) und den Vorsitzenden vom Kleintierzuchtverein Neresheim Kurt Hummel (1. v. r.).

Bereits den 11. Fitness- und Gesundheitstag veranstaltete Anfang März der SV Elchingen in der dortigen Festhalle. Ein weiterer Höhepunkt in diesem Stadtteil war der Auftritt von „Herrn Stupfes Zieh & Zupf Kapelle“. Veranstalter im Musikantenstadl war der Musikverein Elchingen. Auch in den anderen Stadtteilen wurde toll gefeiert, ob in Schweindorf das viel besuchte Waldfest, in Ohmenheim die dortige Dorfhocketse oder in Dorfmerkingen das 15. Marktplatzfest, das sich der Bierbrautradition auf dem Härtsfeld widmete. In Köisingen beging die dortige DLRG-Ortsgruppe mit einer großen Jubiläumsparty das 100-jährige bundesweite Jubiläum dieser Hilfeorganisation.



Die Neresheimer Schalmeien wurden Landesmeister.

Die Stadtkapelle Neresheim erzielte beim Wertungsspiel anlässlich des Bundesbezirksmusikfestes des Nordbayerischen Musikbundes die Bewertung „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“. Die Härtsfelder Musikanten Dorfmerkingen feierten mit Vlado Kumpan den Härtsfelder Musikantentreff und der Musikverein Elchingen präsentierte beim 35. traditionellen Weinfest Peter Schad mit seinen Oberschwäbischen Dorfmusikanten. Einen großartigen Erfolg feierten auch die Neresheimer Schalmeien: sie wurden in der Kategorie 2 Sieger bei den Landesmeisterschaften der Spielmanns- und Fanfarenzüge Baden-Württemberg in Blaufelden. Bedauerlich war dagegen, dass die Musikkapelle aus Köisingen bei einem Kirchenkonzert im April 2013 letztmals auftrat – die Jugendkapelle ist jedoch weiterhin aktiv.

Ein kleines Jubiläum konnte der Neresheimer Pokerclub begehen: er wurde 5 Jahre alt. Bereits auf 25 Jahre konnte 2013 die „Schwobahütte“ Elchingen zurückblicken.

Auch die Gesangvereine der Gesamtstadt waren über das gesamte Jahr mit zahlreichen Auftritten und Konzerten äußerst aktiv. Der Liederkranz Neresheim konnte dabei auch erstmals den neu gegründeten Kinderchor vorstellen.



Der neue Kinderchor des LK Neresheim bei seinem 1. Auftritt.

Gartenbauverein Ohmenheim feierte 40-jähriges Jubiläum

Verbunden mit der traditionellen Herbstfeier feierte der Gartenbauverein Ohmenheim am 11.10.2013 das 40-jährige Vereinsbestehen. Im Mittelpunkt standen zahlreiche Ehrungen langjähriger Mitglieder und die Grußworte der Ehrengäste, die das Engagement des regen Vereins lobten.

Vorstand Werner Schröppel begrüßte und blickte auf 40 bewegte Jahre und viele Aktivitäten zurück. Der Verein wurde am 04.06.1973 gegründet mit dem Ziel der Garten- und Landschaftspflege. Der Verein übernehme zahlreiche Aufgaben und man möchte ihn nicht missen, lobte Bürgermeister Gerd Dannenmann und beglückwünschte zum Jubiläum. Einen wertvollen Beitrag für die Allgemeinheit leistete der Verein, gratulierte Ortsvorsteher Manfred Reimer zum Fest. Er erinnerte an die vier Vereinsvorsitzenden, die ihn seit seiner Gründung leiteten. Anschließend ehrten Kreisverbandsvorsitzender van Eeck und Vorstand Schröppel langjährige verdiente Vereinsmitarbeiter und -mitglieder.



Die Geehrten bei der Jubiläumsfeier des Gartenbauvereins Ohmenheim mit dem Vorsitzenden.

130 Jahre Sängerkranz Ohmenheim

Der Sängerkranz Ohmenheim, gegründet 1883, veranstaltete Mitte Juni in der Ohmenheimer Turn- und Festhalle einen Liederabend. Zugleich feierte er sein 130-jähriges Jubiläum. Das abwechslungsreiche Programm gestalteten der gemischte Chor und der Frauenchor des Sängerkranzes Ohmenheim und die Gastchöre „Vocale“ vom Liederkranz Neresheim, der Schulchor der Grundschule Ohmenheim und „Exodus“ Dorfmerkingen. Beate Kohler am Klavier und Regine Minder mit der Querflöte unterstützten die Chöre. Am Ende des Abends verabschiedete Rose Faußner Franz Kling, der nach dem Konzert nach über 60 Jahren als aktiver Sänger im Chor aufhört. Er hat sich um den Verein verdient gemacht, da er über 25 Jahre 1. Vorstand des Sängerkranzes war.



Vorsitzende Rose Faußner verabschiedete den langjährigen Sänger und früheren Vorstand Franz Kling am Liederabend.

93 Sportler geehrt

Bei der 22. Sportlerehrung der Stadt Neresheim lobte Bürgermeister Gerd Dannenmann die ausgezeichnete Jugendarbeit in den Vereinen und das große ehrenamtliche Engagement vieler Erwachsener und Eltern.

Insgesamt konnte das Stadtoberhaupt 93 Sportler mit einer Medaille und einer Urkunde für ihre Leistungen im abgelaufenen Kalenderjahr 2012 ehren. „Die Vereine sind ein sozialer Mittler, die für eine hervorragende Integration sorgen“, betonte der Bürgermeister in seiner Rede. Weiter dankte er auch dem Gemeinderat, der durch die zahlreichen Sportstätten in der Gesamtstadt für gute Rahmenbedingungen für die Vereine sorgt. Nach der Übergabe der Ehrenplaketten zusammen mit Hauptamtsleiter Klaus Stiele lobte Turngauvorsitzender Karlheinz Rössler die breite Basis der Sportvereine. Diese seien Garant für Erfolge im Leistungssport.

Den Dank der Sportler und der sporttreibenden Vereine überbrachte der Vorsitzende der DLRG Köisingen, Herr Georg Oswald. Die Sportlerehrung wurde von Leonie Eggstein mit Gitarre und Gesang umrahmt.



Die geehrten Sportler bei der Sportlerehrung.

19. Neresheimer Stadtfest

Ein Nordseetief brachte zwar das Festprogramm des 19. Neresheimer Stadtfestes mit historischem Flair am Samstag, 29.06.2013 etwas durcheinander und führte unter anderem auch zur Absage des Umzugs und zur Verlegung der Eröffnung in das Festzelt der Schalmeien. Dafür entschädigte jedoch der Sonntag mit idealem Festwetter. Wohl selten zuvor waren derart viele Festbesucher in der Innenstadt von Neresheim wie am Stadtfestsonntag.



Die Ratsdamen und -herren mit Bürgermeister Dannemann besuchten das Lager der Freien Musketiere.



Voll besetzt war der Marienplatz beim ökumenischen Gottesdienst am Sonntagvormittag.



Laute Gewehr- und Kanonenschüsse gehörten zum Mittelalterflair des Stadtfestes.



Die Frisurenshow des Salons Dani und der Auftritt der Schülerband „Change“ der Härtsfeldschule begeisterten am Samstagabend auf der Hauptstraßenbühne.



Ein fester Bestandteil des Stadtfestes sind die kulinarischen Genüsse beim Islamischen Kulturverein.



Vielen Berufen konnte über die Schulter geschaut werden, so auch diesem Schnitzer.



Die Gymnastikgruppe der Härtsfeldschule glänzte mit gekonnter Akrobatik.



Dicht belagert war der kleine Flohmarkt in der Gerbergasse.

Partnerschaften in Europa

Während Europa krisengeschüttelt um das Selbstverständnis und die künftige Ausrichtung ringt, bilden Partnerschaften und Jugendaustausch die Grundlagen für gegenseitiges Verständnis und einem europäischen Wir-Gefühl. Ein beredtes Beispiel sind die Aktionen mit unseren Partnergemeinden:

Mitte April besuchten 44 Schülerinnen und Schüler aus Bagnacavallo mit ihren 4 Lehrkräften die Härtsfeldschule und das Gymnasium. Der Gegenbesuch erfolgte dann im Mai als 44 Schülerinnen und Schüler des Neresheimer Werkmeisterymnasiums und der Härtsfeldschule in die Partnerstadt Bagnacavallo fuhren. Bei einer Fußballbegegnung behielten die deutschen Jugendlichen die Oberhand Italien – Deutschland und gewannen 1 : 5. Beim Empfang auf dem Rathaus betonte Bürgermeisterin Laura Rossi, dass vor allem der Jugendaustausch die Grundlage für die sehr guten Beziehungen zwischen den beiden Partnerstädten Neresheim und Bagnacavallo sei. Besonders beeindruckend war der Ausflug nach Venedig.



Die Jugendlichen vor dem Markusdom in Venedig mit den Lehrern H. u. F. Lang, H. Werkmann und H. Gruner.

25 Jahre Schüleraustausch zwischen der Härtsfeldschule und dem Collège in Aix-en-Othe konnte im Juni gefeiert werden. Insgesamt nahmen 42 Schülerinnen und Schüler aus der Partnerstadt Aix-en-Othe am Schüleraustausch in Neresheim teil. Beim Empfang auf dem Rathaus lobten die französischen Schüler insbesondere die Herzlichkeit, mit der sie in den Gastfamilien aufgenommen wurden. Zum Programm des 25. Austausches dieser Art gehörte neben der Teilnahme am Unterricht eine Klosterbesichtigung, ein Ausflug nach Stuttgart und eine gemeinsame Fahrt nach München in die Allianz-Arena sowie der Besuch des Freizeitbades „Aquarena“ in Heidenheim.



Erinnerungsfoto auf dem Marienplatz an der 25. Schüleraustausch zwischen der Härtsfeldschule und dem Collège Aix-en-Othe.

Die Schülerband der Härtsfeldschule Neresheim konnte am Wochenende vom 07. – 09.06.2013 einen besonderen Auftritt genießen. Auf Einladung des Partnerschaftsvereins sorgte sie für hervorragende Stimmung im Anschluss an das samstägliche Dinner in Aix-en-Othe, an dem Gäste aus allen drei Partnerstädten teilnahmen. Neben den deutschen Gästen aus Neresheim besuchte auch eine große Delegation aus Bagnacavallo in Italien ihre Partnerstadt in Frankreich. CHANGE bot ein abwechslungsreiches Programm und brachte die volle Markthalle zwei Stunden lang zum Brodeln.

Schon traditionell organisierte der Verein für Städtepartnerschaft Neresheim eine Ausfahrt in die italienische Partnerstadt Bagnacavallo zum San Michele-Fest. Dieses Jahr besuchte eine 20-köpfige Delegation mit Bürgermeister Dannenmann und dem Partnerschaftsvereinsvorsitzenden Gerhard Lang an der Spitze die Emilia Romagna. Beiträge zu diesem Fest lieferten die Neresheimer Patchwork-Gruppe unter der Leitung von Manuela Brenner und eine Foto- und Bilderausstellung von Tobias Benz. Die Verleihung der Ehrenplakette des Europäischen Rats an die Stadt Bagnacavallo stand im Mittelpunkt dieses Wochenendes.

Bürgermeister Dannenmann gratulierte im Namen der Stadt Neresheim und des Vereins für Städtepartnerschaft für diese Auszeichnung und erinnerte daran, dass Neresheim vor rund 20 Jahren als erste Stadt eine Partnerschaftsurkunde mit Bagnacavallo unterzeichnet hat.

Seit dem 100-jährigen Jubiläum im Jahr 2002 pflegt das DRK Neresheim seine Verbindung mit der Rotkreuz Gemeinschaft in Steinach. In diesem Herbst besuchte nun eine Abordnung die Partnerstadt in Tirol. In den gemeinsamen Gesprächen konnte man sich intensiv über die Thematik Rettung sowie den Arbeiten in den verschiedenen Rot-Kreuz-Einheiten austauschen.



Das DRK Neresheim besuchte die Partnergemeinde Steinach.

Seit mehr als 30 Jahren besteht eine innige Freundschaft zwischen Dehlingen auf dem Härtsfeld und Dehlingen im Elsass. In der Regel besucht man sich alle zwei Jahre im Wechsel. In diesem Jahr fuhren im September 22 Bürgerinnen und Bürger von Dehlingen/Härtsfeld und Ohmenheims Ortsvorsteher Manfred Reimer nach Frankreich.

6. Neresheimer Kneipennacht und Lichterfest

Bereits zum 6. Mal fand am 19.10.2013 das Event organisiert von der Kulturinitiative Neresheim statt. Insgesamt 17 Bands und Acts teilten sich die Bühnen in 13 Locations in der besonders illuminierten Innenstadt und zogen mehr als 2500 Besucher aus Nah und Fern (und in jeder Altersklasse) an. Das Wetter spielte nicht ganz so mit und sorgte für kleiner Regenschauer, die aber die Stimmung nicht beeinträchtigten.

Breit gefächert war das musikalische Angebot von Schwäbischer Mundart über Reggae, Country, Rock, Pop und Metal bis hin zu Jazz und Blues. Ab 23 Uhr heizten dann 2 DJ's in der Tiefgarage zum Endspurt für alle so richtig ein.



Joachim Finsterle verabschiedet – Stefan Scheel neuer Amtsgerichtsdirektor

Nach 24 Jahren wurde der Direktor des Amtsgerichts Neresheim, Joachim Finsterle, am 09.12.2013 bei einer Feier im Gerichtssaal von Landgerichtspräsident Friedrich Unkel in den Ruhestand verabschiedet. In der Laudatio betonte der Landgerichtspräsident, dass Herr Finsterle mit Stolz auf 38 Jahre im Landesjustizdienst zurückblicken könne.

Die Laufbahn von Joachim Finsterle begann 1975 an der Zweiten Zivilkammer in Ellwangen. Nach einigen Jahren als Staatsanwalt war er von 1978 – 1989 Richter in Aalen, bevor er an das Amtsgericht in Neresheim wechselte.

Der neue Amtsgerichtsdirektor ist Stefan Scheel. Er ist 1991 bei der Staatsanwaltschaft Ellwangen in den Justizdienst eingetreten und wurde 1994 zum Staatsanwalt ernannt. Seit 1997 war er Richter auf Lebenszeit beim Amtsgericht in Aalen.

Bürgermeister Dannemann und die weiteren Redner Leitender Oberstaatsanwalt Andreas Freyberger und Rechtsanwalt Gernot Knobloch würdigten die Tätigkeit des scheidenden Gerichtsdirektors und freuten sich, dass eine nahtlose Wiederbesetzung der Stelle erfolgt ist.



Joachim Finsterle (Mitte) mit seinem Nachfolger Stefan Scheel (links) und Landgerichtspräsident Friedrich Unkel (rechts).

100 Jahre Dampflokomotiven 11 und 12

Es kommt nicht gerade oft vor, dass zwei Dampflokomotiven für eine Bahn gebaut wurden und heute nach genau 100 Jahren immer noch in ihrer alten Heimat sind. Das Jahr 2013 stand bei der Härtsfeld-Museumsbahn daher ganz im Zeichen des Dampflokomotiv-Doppeljubiläums.

Die beiden Dampflokomotiven 11 und 12 wurden 1913 von der Maschinenfabrik Esslingen gebaut. 50 Jahre waren sie bei der Härtsfeldbahn im Einsatz. Danach wurden sie als Denkmal in Neresheim bzw. als Kinderklettergerät in Heidenheim aufgestellt. Der Härtsfeld-Museumsbahn-Verein holte 1986 die Lok 12 aus Heidenheim zurück nach Neresheim.

Seit Oktober 2001 zieht sie die Museumszüge. 1995 wurde auch Lok 11 vom Denkmalsockel auf die Gleise zurückgeholt und seit 2010 läuft die betriebsfähige Aufarbeitung unter den strengen Augen des Denkmalschutzes. Das Jubiläum wurde mit mehreren Veranstaltungen gefeiert:

An Christi Himmelfahrt stand der Tag der offenen Lokschuppentür auf dem Programm. Mitten in den Sommerferien fand traditionell die Neresheimer Bahnhofshocketse statt. Dabei überrollte Neresheim am Sonntag, 11.08.2013 eine wahre Besucherlawine. Nicht wenige davon kamen mit einem historischen Straßenfahrzeug.

Eine weitere sehr gute besuchte Veranstaltung war am zweiten September-Sonntag, dem Tag des offenen Denkmals. Zusammen mit der Stadtkapelle Neresheim, Josef Albrecht aus Aalen mit einem seiner Oldtimer-



Beim „Tag der offenen Lokschuppentür“ präsentierte sich die blumengeschmückte Jubiläumslokomotive 12.

busse und den Faschingsfreunden Dischingen wurde zwischen Neresheim und Dischingen viel geboten.

Doch auch an den anderen Betriebstagen war ein reger Besuch zu verzeichnen. Die Kombination aus Bahnfahrt, Wanderung oder Besichtigung der Klosterkirche oder der Burg Katzenstein kommt an. Auch die Erkundungstour auf Biberspur, die zum wiederholten Mal an zwei Terminen gemeinsam mit der Nabu-Gruppe Härtsfeld angeboten wurde, wurde gut angenommen.

Im nächtlichen Samba-Zug, der zum Auftakt des Kneipenfests angeboten wurde, beeindruckte Vanessa mit einer tollen Stimme. Danach gab es im Lokschuppen Country-Musik mit den Railroad-Linedancers aus Schechingen.

Für viel Freude haben auch die Nikolausfahrten am 2. Adventswochenende gesorgt. Die ehrenamtlichen Helfer haben auch dieses Jahr wieder viel geleistet.

Am Lokschuppen wurde das Fachwerk erneuert. Das durch den Wegzug des Recyclinghofs frei gewordene Areal wurde gemeinsam mit der Stadt in einen ansehnlichen Zustand versetzt. Die Museumsbahnstrecke ist in Richtung Härtsfeldsee um einige Meter gewachsen.

Einen Besucheransturm erlebte die Museumsbahn bei der Bahnhofshocketse.



Konzerte

Am 14.07., 08.09. und 29.09.2013 fanden in diesem Jahr die Konzerte in der Abteikirche Neresheim statt. Das erste Konzert der Konzertreihe im Jahr 2013 besuchten rund 300 Gäste und war ein Ohrschmaus für Bachliebhaber.

Mit dem Konzert der Royal Academy of Music aus London am 08.09.2013 wurde dem im April verstorbenen Abt Norbert Stoffels OSB gedacht. Es wurden Werke gespielt, die Abt Norbert besonders liebte. 850 begeisterte und tief bewegte Besucher nahmen an diesem ganz besonderen Konzert teil.

Das letzte Konzert des Jahres mit Professor Willibald Bezler und Anja Füstli belebte die Abteikirche mit einer in dieser Art wohl noch nie erlebten experimentellen Klangfülle. Dabei traf die mächtige Holzhay-Orgel auf eine ebenbürtige Percussion. (Besucher ca. 160).



Konzert der Royal Academy of London.

25. Neresheimer Ferienspaß

Auch nach einem Viertel-Jahrhundert sorgt das alljährliche Ferienprogramm mit seinem breit gefächerten Angebot an Veranstaltungen für viel Spaß und Freude bei den Kindern und Jugendlichen der Gesamtstadt. Dabei gab es nicht nur für die Kleinen ab 3 Jahren, sondern bereits zum 2. Mal extra für die Teenies ab 13 Jahren eine gesondertes Programm. An 67 Veranstaltungen haben über 420 Kinder teilgenommen. Dies ist nicht nur für die Organisatoren, sondern auch für die Mitarbeiter

der Stadtverwaltung Neresheim, die die An- und Abmeldungen entgegennehmen und die Kontakte zu den Veranstaltern pflegen, organisatorisch eine Meisterleistung. Neue Attraktionen wie „Ohne die Sonne gäbe es kein Leben“ oder „Badminton“ konnten mit aufgenommen werden, aber auch die Klassiker „Rundfahrt durchs Dossinger Tal mit dem Dafterle“ und nach längerer Pause wieder „mit dem Förster durch den Wald“ zu wandern waren schnell restlos ausgebucht und begeisterten alle Teilnehmer. Aufgrund des guten Wetters konnten alle Veranstaltungen stattfinden.



Ein Nachmittag auf dem Segelflugplatz.



Wir bauen ein Insektenhotel.

Ausbildungs- und Berufsmesse 2013

Bereits zum 6. Mal organisierte die Kolpingsfamilie Neresheim mit ihrem Vorsitzenden Klaus Eiberger am Samstag, 19.01.2013 in der Härtsfeld-Sport-Arena die „Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse“. Die professionell präsentierte Messe war wiederum ein voller Erfolg. Eine sehr große Zahl interessierter Jugendlicher und Eltern informierte sich an den 45 Messständen über eine Vielzahl von Ausbildungsberufen und Berufsmöglichkeiten. Unter dem Motto „Deine Chance“ wurden auch wertvolle Tipps für Bewerbungen und ein „Bewerbungsunterlagencheck“ angeboten.



Einweihung des Vita-Gym-Parcours in Dorfmerkingen

Am 05.05.2013 wurde der neue Vita-Gym-Parcours in Dorfmerkingen eingeweiht. Auf Initiative der Sportgemeinschaft Dorfmerkingen wurden von der Stadt Neresheim am Standort des ehemaligen Trimm-Dich-Pfads 14 Geräte aus witterungsbeständigem Edelstahl aufgestellt. Die Geräte fördern die Beweglichkeit und Fitness von Jung und Alt. Der Parcours konnte mit einer Förderung von 75 % aus Mitteln des EU-Programms Leader+ finanziert werden. Bürgermeister Dannemann dankte der SG Dorfmerkingen für die Spende zur Unterstützung der laufenden Unterhaltungskosten des Parcours in Höhe von 10.000 €. Der Vorsitzende des Turngaus, Karlheinz Rößler, freute sich über Schaffung dieses reizvollen sportlichen Angebots und wünschte eine rege Nutzung. Ortsvorsteher Gerhard Hügler überbrachte die Grüße der Ortschaftsverwaltung und des Ortschaftsrats.

Die Vorsitzende der SG Dorfmerkingen, Frauke Rümmelin-Christensen, bedankte sich in erster Linie bei der Herstellerfirma Erlau aus Unterkochen für die kompetente Beratung. Die Geräte können auf vielfältige und unterschiedliche Weise benutzt werden und tragen so zur Gesundheitsprävention bei.



V. l. n. r.: Turngauvorsitzender Rößler, Ortsvorsteher Hügler, SGD-Vorsitzende Rümmelin-Christensen, Bürgermeister Dannemann, Herr Weber (Fa. Erlau).

Gern besuchte Kunstausstellungen

Vom 25.04. bis 19.05.2013 wurde in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses Neresheim Kunst aus Keramik der aus dem Raum Schwäbisch Gmünd stammenden Künstlerin Hedwig Maier-Unrath gezeigt.



Viel Beachtung fand auch die Herbst-Ausstellung im Rathaus mit dem Wasseralfinger Künstler Eckard Scheiderer. Die 58 Exponate, meist abstrakte Landschaftsbilder, beginnend vom Härtsfeld über den mediterranen Bereich bis hin nach Afrika bewiesen beeindruckend, dass der Künstler die Welt mit malerischen Augen betrachtet.

In beide Ausstellungen hat Herr Dr. Manfred Saller aus Schwäbisch Gmünd gekonnt eingeführt. Die Vernissagen wurden von der Musikschule Neresheim jeweils anspruchsvoll musikalisch umrahmt.



V. l. n. r.: Bürgermeister Dannemann, Künstler Eckard Scheiderer, Frau Scheiderer, Dr. Saller.

Im Rahmen von „Kunst in der Klinik“ stellte im Frühjahr Ursula Maurer aus Berlin und gegen Ende des Jahres Irina Voit aus Ulm unter dem Thema „Farbenklang“ ausdrucksstarke Pastellwerke im SRH Fachkrankenhaus aus.

Vom „Bild zum Quilt“ präsentierten die „Härtsfelder Nadeltwister“ ihre Kunstwerke im Rathaus während des Härtsfelder Frühlings. Später stellten sie ihre Werke auch in Bagnacavallo aus.

Weihnachtsmarkt auf dem Marienplatz

Einen überaus guten Zuspruch erfuhr der 30. Neresheimer Weihnachtsmarkt am Wochenende 07./08.12.2013.

Die Verantwortlichen des Handels- und Gewerbeverein erhielten viel Lob für die Konzeption, den Markt auf dem Marienplatz zu konzentrieren.

Von der feierlichen Eröffnung am Samstagnachmittag, über die Weihnachtsmusik der Stadtkapelle und der Klosterstadtmusikanten bis hin zur Kalenderausstellung im Heimatmuseum und dem Adventskonzert des Liederkranzes Neresheim in der renovierten Stadtpfarrkirche war ein buntes Programm geboten.



Stadtmarketing I

Vereinsjugendtag und Härtsfelder Frühling

Am 21.04.2013 fand im Rahmen des Härtsfelder Frühlings wieder ein verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt statt. Um die Veranstaltung attraktiver für alle (also Eltern, Kinder, Familien) zu gestalten wurde auch in diesem Jahr (wie bereits 2011) parallel dazu der Vereinsjugendtag abgehalten. Dabei konnten sich die Vereine mit verschiedenen Aktionen den Kindern, Jugendlichen und auch den Eltern vorstellen und so Werbung für ihren Verein und neue Mitglieder zu machen. Dieses Angebot wurde sowohl von den Vereinen, Institutionen als auch von den Handelsgewerbetreibenden unterstützt und fand großen Anklang bei Kinder, Jugendlichen und den Eltern.



Stadtmarketing III

Werbestelen – Werbung, die ankommt

Seit Mitte November wurde nun mit tatkräftiger Unterstützung der Bürgerwehr die 6. und letzte Werbestele im Stadtgebiet aufgestellt. In Ohmenheim können nun auf der Höhe des Sportplatzes kostenlos von den örtlichen Vereinen Werbebanner für die Veranstaltungen des Stadtgebietes angebracht werden. Auch stehen sie nachrangig (und kostenpflichtig) den örtlichen Gewerbetreibenden zur Verfügung.



Stadtmarketing II

3. Fotowettbewerb „click & win – In und um Neresheim“

Bereits zum dritten Mal hat die Stadtverwaltung Neresheim den Fotowettbewerb „click & win“ ausgeschrieben. Dabei gingen wiederum sehr viele gelungene und interessante Beiträge der Fotografen ein, die damit zeigen, dass sie sich mit „Ihrer Stadt“ auseinandersetzen und Neresheim aus einem ganz persönlichen Blickwinkel darstellen. Aus den 10 schönsten Einsendungen wurden die ausgeschriebenen Gewinne ausgelost. Dabei gewann Karl-Heinz Hross mit seinem Foto „Kloster Neresheim mit Schättere“ einen Rundflug übers Härtsfeld. Die schönsten Einsendungen wurden im Rahmen einer Fotoausstellung im Foyer des Rathauses bis zum April ausgestellt.



Große Flurputzete

Am 13.04.2013 machten sich in der Gesamtstadt Neresheim viele Müllsammelnde auf den Weg, die Landschaft zu säubern, Unrat an Straßen und Wegrändern, in Gräben, aus Hecken und Buschwerk aufzusammeln. Es wurde viel Unrat, darunter viele Altreifen sowie verschiedene Schrottteile wie Fässer, Dosen, Plastik etc. aufgesammelt.

Den Sammlern fielen insbesondere die vielen Flaschen auf, die bedenkenlos, egal wo es gerade ist, weggeworfen werden. Unter den an der Großputzete Beteiligten waren viele Jugendliche, das Samariterstift, Jugendfeuerwehr, Gemeinderäte, Vereinsvertreter und Rentner. Bereits am Tag zuvor sammelten die Schüler der Härtsfeldschule. In Dorfmerkingen wurde von den „Naturfreunden Dorfmerkingen“ das ganze Dossinger Tal von Müll befreit.



Zum Schluss wurde allen Helfern gedankt und die Stadtverwaltung spendierte ein kleines Vesper. In den Stadtteilen dankten die Ortsvorsteher den fleißigen Helfern, die für eine saubere Umwelt sorgten, und luden ebenfalls zu einer kleinen Stärkung ein.

Stellvertretend für alle Helfer in Neresheim und den Stadtteilen hier die Gruppe aus Stetten.

CMT

Vom 12. – 20.01.2013 war die Touristikgemeinschaft Gastliches Härtsfeld bei der internationalen Tourismusmesse CMT in Stuttgart mit einer Theke am Gemeinschaftsstand der Ostalb vertreten. Ulrike Reiger und Herbert Täubel, die den Stand betreuten, berichteten von großer Nachfrage nach Angeboten auf der Schwäbischen Alb. Das größte Interesse galt wie bereits im Vorjahr den Themen Wandern und Rad fahren.



Besucherandrang am Tourismusstand.

Auflösung der Patenschaft zur Bundeswehr

Bedingt durch die Auflösung des 6. Transportbataillons 465 in Ellwangen musste auch die seit über 20 Jahren bestehende Patenschaft zur Stadt Neresheim aufgelöst werden. Hierzu unterzeichneten Bürgermeister Dannenmann und die Kompaniechefin, Oberleutnant Moemersheim in einer kleinen Feierstunde offiziell die Auflösungsurkunde. Bürgermeister Dannenmann erinnerte an die zahlreichen Kontakte und Veranstaltungen, die in der jahrelangen Freundschaft organisiert wurden. Neben den traditionellen Besuchen zum Gästeschießen in der Kaserne sowie der Senioren war auch der „Tag bei der Bundeswehr Ellwangen“ im Rahmen des Ferienprogramms stets ein besonderes Highlight für die Kinder und Jugendlichen. Eine gerne in der Bevölkerung angesehene Geste war die jährliche Teilnahme mit Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal anlässlich des Volkstrauertags in Neresheim. Auch wurde die Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge in Neresheim durch die Soldaten der Patenkompanie übernommen. In Erinnerung werden sicherlich auch die in Neresheim stattgefundenen Gelöbnisse der Rekruten unter musikalischer Umrahmung des Heeresmusikkorps bleiben.



Vorne: Bürgermeister Dannenmann, Oberleutnant Moemersheim
Hinten: Stabsfeldwebel Scheidt, Stabsfeldwebel a. D. Frank, Hauptamtsleiter Stiele.

Personen, Personen, Personen, Personen

- Vierzigjähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst und bei der Stadt Neresheim feierte am 01.08.2013 Frau Regina Schmid von der Stadtkämmerei. Christine Breitweg, ebenfalls aus der Stadtkämmerei. Werner Rauch vom Stadtbauamt sowie Friedrich Bartesch vom Baubetriebshof begingen ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.
- Zum 15.07.2013 hat Notarin Judith Lieb die Amtsgeschäfte ihres Vorgängers Andreas Richter beim Notariat Neresheim übernommen.
- Der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge verlieh Klaus Krätschmer, Ohmenheim, die Goldene Ehrennadel für seine Verdienste um das Werk der Kriegsgräberfürsorge und die Förderung des Friedens.
- Für jeweils 40 Jahre im Schuldienst wurden Dr Veit Gruner vom Gymnasium sowie Gabriele Harsch und Edmund Ratajczak von der Härtsfeldschule mit einer Dankurkunde des Ministerpräsidenten geehrt.
- Mit Theodor Reicherzer (+ 19.11.2013), Gregor Winkler (+ 07.09.2013) und Volker Mermi (+ 17.08.2013) sind in diesem Jahr drei Persönlichkeiten des Stadtgebiets verstorben.
- Die Stadtverwaltung trauert um ihre langjährigen Mitarbeiter Josef Blum (Stadtgärtner), Wolfgang Ebert (Bademeister) und Bruno Seelig (Baubetriebshof).
- Eugen Freihart jun. aus Ohmenheim konnte für 100-maliges Blutspenden geehrt werden.
- Am 23.12.2013 konnte Pater Georg Stelzer, Kösing, seinen 90. Geburtstag feiern.

Personen, Personen, Personen, Personen

Initiative gegen den Herztod

Öffentlich zugänglicher „Defi“ für Neresheim

Seit Mitte Mai ist im Vorraum der KSK Ostalb Filiale in Neresheim ein öffentlich für alle zugänglicher Defibrillator (AED-Gerät) installiert. Dank der Finanzierung durch das Deutsche Rote Kreuz, der AOK, der Kreissparkasse sowie der Stadt Neresheim konnte das Gerät im Rahmen eines Pressetermins übergeben und angebracht werden. Damit konnte ein wichtiger Beitrag für die Überlebenschancen eines vom Herzstillstand betroffenen Menschen geleistet werden.



V. l. n. r.: Günther Traub (1. Vorsitzender DRK Neresheim), Roland Klopfer (KSK Ostalb), Christine Weber (Stadt Neresheim), Mark Fuchs (AOK Ostalb), Ingo Franke (Ausbilder DRK Neresheim).

Freibad Kösingen

Die Saison im beheizten Freibad Kösingen ging von Samstag, 18.05. bis Sonntag, 08.09.2013.

Dank des schönen und warmen Wetters besuchten erfreulicherweise 18.859 Personen die Einrichtung (Vorjahr: 15.421)



Haus Spang abgerissen

Das einstige Gebäude „Spang“ in der Hauptstraße wurde Anfang Juli 2013 abgerissen. Dort sollen künftig Parkplätze für die Kunden der umliegenden Geschäfte und Dienstleister entstehen.

Das Gebäude aus dem 18. Jahrhundert, in dem die Eheleute Spang bis in die 70er Jahre ein kleines Lebensmittelgeschäft betrieben haben, stand seit sieben Jahren leer und war zuletzt baufällig.



Foto: U. Zurke

Bauen und Wohnen 2013

Nach einem leichten Rückgang im Vorjahr hat sich die Bautätigkeit in Neresheim im Jahr 2013 wieder sehr kräftig entwickelt. Insbesondere bei der Anzahl der genehmigten Wohnhäuser (14) und der genehmigten Wohneinheiten (19) war ein deutlicher Trend nach oben zu verzeichnen. In Neresheim wurden im Baugebiet Sohlhöhe der Geschwister-Scholl-Platz und die Anbindung an die Robert-Koch-Straße ausgebaut und ein Großteil der Bauplätze bereits verkauft. Besonders erfreulich ist die Steigerung der genehmigten Wohnhäuser. Festzustellen ist auch, dass die Aktivierung von Baulücken bzw. die Umnutzung von Flächen in den Ortskernen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Mit der Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2013 hatte der Gemeinderat bereits die Weichen für eine Erweiterung des Baugebiets Sohlhöhe gestellt. Der Erwerb der benötigten Flächen für die ersten Bauabschnitte ist erfolgt.

Im Dezember hat der Gemeinderat den Beschluss zur Aufstellung des dafür erforderlichen Bebauungsplanes gefasst. Bei erfolgreichem Verlauf des Bebauungsplanverfahrens dann davon ausgegangen werden, dass die ersten Bauplätze in der zweiten Jahreshälfte des neuen Jahres bebaut werden können. In Elchingen sind die Bauplätze im Distelweg zwischenzeitlich alle verkauft und bebaut. Die Erschließung des zweiten Abschnitts „In den Krautgärten“ soll 2014 erfolgen, so dass auch hier wieder Bauplätze zur Verfügung stehen.

Erfreulich ist auch, dass sich die Zahl der gewerblichen und landwirtschaftlichen Bauten auf gleichbleibendem Niveau stabilisiert hat. Auch wenn im Bereich der öffentlichen Bauten durch den Umbau der Härtsfeldhalle und den Anbau eines Gebäudetraktes für die Ganztagesbetreuung ein großer Posten beigesteuert wird, so ist doch auch insgesamt bei der Steigerung der Baukosten auf 14,6 Mio. ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen.



Der neue Geschwister-Scholl-Platz.

Statistik der genehmigten Baugesuche 2013 (Vorjahreszahlen in Klammern)

	Neresheim	Elchingen	Dorfmerkingen	Ohmenheim	Kösingen	Schweindorf	Gesamt
Wohnhäuser	4 (1)	7 (1)	1 (1)	2 (1)	0 (1)	0 (0)	14 (5)
Wohneinheiten	6 (3)	8 (3)	3 (1)	2 (3)	0 (1)	0 (0)	19 (11)
Landwirtsch. Bauten	3 (2)	2 (2)	1 (0)	0 (2)	1 (0)	0 (0)	7 (6)
Gewerbl. Bauten	8 (5)	2 (3)	0 (0)	0 (1)	0 (0)	0 (2)	10 (11)
Öffentliche Bauten	1 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	1 (1)
Sonstiges	14 (16)	9 (12)	7 (4)	9 (4)	4 (6)	0 (1)	43 (43)
Vorhaben insgesamt	36 (28)	28 (21)	12 (6)	13 (11)	5 (8)	0 (3)	94 (77)
Baukosten der genehmigten Vorhaben	8.819.500 € (6.070.000 €)	4.088.000 € (1.051.000 €)	753.000 € (237.000 €)	883.000 € (585.000 €)	118.000 € (351.000 €)	0 € (167.000 €)	14.661.500 € (8.461.000 €)

Einwohnerzahlen:

	Stand:								Stand: 30.11.2013 (wegen Programmumstellung des Rechenzentrums waren bis zum Redaktionsschluss die Zahlen zum 31.12.2013 noch nicht ermittelt)
	31.12.2012	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss(+) bzw. -defizit (-)	Zuzüge *	Wegzüge *	Wanderungssaldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-)	
Neresheim	3.365	20	-31	-11	332	-290	42	31	3.396
Elchingen	1.507	8	-11	-3	149	-108	41	38	1.545
Dorfmerkingen	1.071	8	-13	-5	55	-67	-12	-17	1.054
Ohmenheim	1.156	11	-8	3	79	-72	7	10	1.166
Kösing	517	6	0	6	36	-32	4	10	527
Schweindorf	269	1	-3	-2	14	-9	5	3	272
Gesamtstadt	7.885	54	-66	-12	665	-578	87	75	7.960

* einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes

Die angegebenen Zahlen basieren auf der Fortschreibung der Volkszählung aus dem Jahr 1980.

Auf der Basis des Zensus vom 09.05.2011 beträgt die Einwohnerzahl zum 30.11.2013 **7932 Personen**.

Einwohnerzahlen am 30.11.2013:

Neresheim	3.191	Elchingen	1.545	Dorfmerkingen	863	Ohmenheim	1.033	Kösing	481	Schweindorf	258
Stetten	205			Weilermerkingen	86	Dehlingen	133	Hohlenstein	46	Mörtingen	14
				Dossingen	62						
				Hohenlohe	43						
Gesamt	3.396	1.545		1.054		1.166		527		272	
Gesamtstadt	7.960										

Finanzen im Haushaltsjahr 2013

Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushalts in Zahlen

	Plan 2013	Vorjahresergebnis 2012
Grundsteuer A und B	907.000 €	917.199 €
Gewerbesteuer	2.400.000 €	2.591.174 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.825.687 €	3.008.279 €
Schlüsseluweisungen vom Land	2.931.314 €	2.877.106 €
Hundesteuer	24.500 €	24.281 €
Jagd-/Fischwasserpacht	29.490 €	29.492 €
Entwässerungsgebühren	1.269.399 €	1.018.020 €
Wasserzins (seit 2003 Eigenbetrieb)	827.200 €	822.309 €

Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts

	Plan 2013	Vorjahresergebnis 2012
Personalausgaben	3.638.900 €	3.512.927 €
Gewerbesteuerumlage	477.233 €	573.639 €
Finanzausgleichsumlage	1.605.360 €	1.616.334 €
Kreisumlage	2.469.784 €	2.596.374 €
Bewirtschaftungskosten	926.050 €	835.683 €
Zuschüsse an kirchl. Kindergärten	1.200.000 €	1.140.800 €
Zuschüsse an Vereine	40.000 €	35.468 €
Geschäftsausgaben	471.825 €	444.711 €
Gebäudeunterhaltung	716.250 €	691.427 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdwasserbezug (Eigenbetrieb)	602.994 €	596.512,00 €

Der Vermögenshaushalt in Zahlen:

Die bedeutendsten Einnahmen auf einen Blick:

	Plan 2013	Vorjahresergebnis 2012
Beiträge	5.000 €	316.136 €
Grundstückserlöse	1.436.950 €	371.248 €
Kreditaufnahmen	0 €	0 €
Zuschüsse	1.600.494 €	676.528 €

Die bedeutendsten Ausgaben auf einen Blick: Schwerpunkte der städtischen Investitionen

Planungsrate für Ganztagesbetreuung im Schulzentrum mit Anbau an die Härtsfeldhalle sowie die Sanierung der Härtsfeldhalle, Umbaumaßnahmen am Lehrschwimmbecken, Deckenverstärkung Dossinger Weg, Ausbau Geschw.-Scholl-Platz, Grunderwerbe für Wohnbaugebiete in Neresheim und Elchingen.
Ausbau der Riesstraße (ODF), Gehwege entlang der Kreisstraße und Umgestaltung der Ortsmitte Schweindorf, Gesundheitsparcours Dorfmerkingen, Erschließung DSL im Zuge von Tiefbaumaßnahmen im Stadtgebiet.

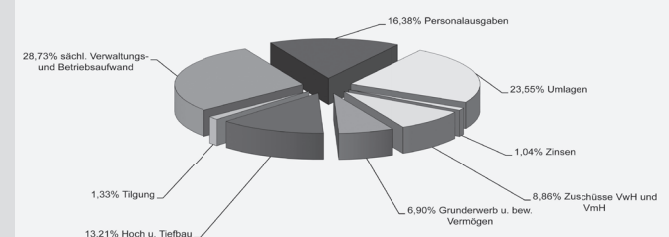
Zur Aufgabenerfüllung standen folgende Mittel bereit:

	Plan 2013	Vorjahresergebnis 2012
Verwaltungshaushalt	17.214.518 €	17.414.995 €
Vermögenshaushalt	4.998.361 €	2.542.935 €

Die Steuerkraftsumme der Stadt beläuft sich auf
7.264.071 € 7.313.730 €

Auf die Einwohnerzahl umgerechnet ergibt dies einen Betrag von:
915 € 918 €

Ausgaben 2013 Verwaltungs- und Vermögenshaushalt



Rückblick der Wetterwarte Ostalb über den Witterungsverlauf 2013

Auffallend wenig Sonnenschein

Die Witterung des Jahres 2013 zeigte einen sehr unterschiedlichen Verlauf: Der Winter war im Mittel so kalt wie der von der Wissenschaft herangezogene Vergleichswert. Das Frühjahr präsentierte sich unterkühlt mit viel Regen, der Sommer war warm und die Atmosphäre energiege-laden; der Herbst leuchtete zumindest zeitweise in prächtigen Farben und schloss mit Herbststürmen ab.

Wenig Sonnenschein im Januar

Der Hochwintermonat begann wenig winterlich. Mit Beginn der mittleren Dekade hielt die von vielen erhoffte winterliche Witterung Einzug. Die Temperaturen blieben dauerhaft im Frostbereich und auch der Erdboden gefror, wenn auch nur wenige Zentimeter tief. Fast jeden Tag schneite es, wenngleich die Schneemenge zunächst nur für eine handbreite Schneeaufgabe aus Pulverschnee reichte. Anhaltender Schneefall nach der Monatsmitte sorgte dann für eine wintersporttaugliche Schneedecke. Die Monatsmitteltemperatur lag 1,4 Grad über dem langjährigen Vergleichswert. Schneefall und Regen erreichten mit 52,1 Liter pro Quadratmeter den langjährigen Mittelwert nur annähernd.

Februar: Schneemonat mit wenig Sonnenschein

Ein Wintergewitter, begleitet von einem kräftigen Schneeschauer, leitete eine tiefgreifende Änderung der bis dahin milden Winterwitterung ein. Eine überlieferte Bauernregel wurde bestätigt: „Donner's überm kahlen Wald, wird es wieder frostig kalt“. Zunächst schneite es täglich, so dass sich im ersten Monatsdrittel eine 13 Zentimeter hohe Schneedecke aufschichtete. Erst ab dem 10. des Monats, an dem auch die kältesten Temperaturen des Monats mit minus 14 Grad über dem Schnee gemessen wurden, drang der Frost auch ins Erdreich ein. Nun war auch Eislaufen auf den Natureisbahnen möglich. Mit einer Monatsmitteltemperatur von minus 2,3 Grad Celsius blieb der dritte Wintermonat um 1,9 Grad unter dem langjährigen Vergleichswert. Die große Regenmenge zu Beginn und die weiteren Schneefälle ergaben in der Summe 70 Liter pro Quadratmeter.



Buntspecht am Futterhäuschen

April – unbeständig und wechselhaft

Kalt und frostig startete der April. Mit einer Ausnahme hielt das diesig trübe Wetter einige Tage lang an, bei Temperaturen überwiegend unter plus fünf Grad Celsius. Ab dem 9. des Monats wurden weder Luftfrost noch Bodenfrost gemessen. Anhaltender Luftdruckanstieg führte zu einem Bewölkungsrückgang und an einigen Tagen zu wolkenlosem Himmel. Um die Monatsmitte wurde so in weiten Teilen der Region der erste Sommertag mit Werten über 25 Grad Celsius registriert. An der Wetterwarte wurde dieser Wert nur um wenige Zehntelgrad verfehlt. Fünf Tage sonniges und warmes Frühsommerwetter ließ manchen mutmaßen, dass statt des Frühlings schon der Sommer begänne. Starker Regen beendete gegen Ende der mittleren Dekade die erste kurze sommerliche Phase des Jahres. Die Regenmenge von 49,6 Liter pro Quadratmeter war eher gering, der Sonnenschein blieb weit unter den Erwartungen, nur die Temperatur erreichte einen mittleren Durchschnittswert.

Mai – Heizperiode ging in die Verlängerung

Der viel besungene Wonnemonat begann zuversichtlich mit frühlingshaft angenehmen Temperaturen. Aber schon am Abend des Maifeiertages leiteten erste Regentropfen eine kühle Witterung ein, die die nachfolgenden Tage trübe und regnerisch gestalteten. Bis 23,2 Grad Celsius reichte die Höchsttemperatur im Monat Mai. Sommertage mit Werten von 25 Grad Celsius und darüber, von denen die Maimonate in der langen Messreihe der Wetterwarte im Mittel vier Tage ausweisen, gab es überhaupt keine. An 22 Regentagen fielen auf dem Inneren Härtsfeld 93,5 Liter pro Quadratmeter. Die Monatsmitteltemperatur ergab 10,5 Grad Celsius und blieb somit um 1,2 Grad unter dem langjährigen Mittel der Jahre 1961 bis 1990 und auch unter dem Mittelwert aus der Beschreibung für das Oberamt Neresheim aus dem Jahre 1872. Beim Sonnenschein hatte der Mai nur wenig zu bieten; ihm fehlten über 38 Prozent zum mittleren Vergleichswert.

Ausgeprägte Schafskälte im Juni

Mit dichten Wolken und anhaltendem Regen in den ersten drei Tagen startete der Juni in den meteorologischen Sommer. Nach zwischenzeitlich wenigen sonnigen Tagen setzte sich mit Beginn des mittleren Monatsabschnitts sommerliche Witterung durch. Nach der Monatsmitte hatte der Sommer zur Steigerung der Wärmegrade angesetzt. Immer höher dehnte sich das Quecksilber im Thermometer aus. Vier heiße Tage mit Temperaturen weit über 30 Grad Celsius bei meist strahlend blauen Himmel und Nächten, in denen die Werte nur wenig unter 20 Grad sanken, machten deutlich, wie Sommer auch sein kann. Mit Beginn des kalendari-schen Sommers setzte aber eine schier unaufhörlich Abkühlung ein. Täglich wurde es kühler, an mehreren Tagen blieben die Werte unter 15 Grad Celsius, Schafskälte eben. Es wurde wieder geheizt. Vor dem letzten Juniwochenende zogen verstärkt Regenwolken auf, aus denen auch kräftig Hagel fiel. Erst der Monatsletzte, ein Sonntag, stimmte versöhnlich.



Winter im Februar 2013

Der März hat den Winter verlängert

Frühlingshafte Milde währte nur im ersten Monatsdrittel. Schon zu Beginn des mittleren Märzabschnitts kehrte sich das Wettergeschehen um. Dauerfrost und Schneefall hüllten das Land vorübergehend wieder in einheitliches Weiß. Beinahe täglich wurden Niederschläge registriert, die zu allermeist in fester Form als Schnee und manchmal als Graupel fielen. Der Frost kehrte in das Erdreich wieder zurück. Mit 0,3 Grad Celsius Mitteltemperatur war der erste Frühjahrsmonat ungewöhnlich kalt. Im Vergleich zum 30-jährigen Mittel aus den Jahren 1961 bis 1990 bedeutete dies eine Differenz von minus 2,5 Grad. In 19 Tagen mit Schneefall und Regen sammelte sich 49,4 Liter pro Quadratmeter in den Messgefäßen.



Alle drei Jahre trifft sich der Ring europäischer Hobbymeteorologen ReH e. V. an Chr. Himmelfahrt über vier Tage zur satzungsgemäßen Mitgliederversammlung, 2013 in Neresheim. Neben dem Besuch im Klimagarten der Wetterwarte (Foto) standen abwechslungsreiche Unternehmungen und Besichtigungen auf dem Programm.

Sommerhitze und Hagelschlag im Juli

Nach anfänglichem Regen stellte sich bald dauerhaftes Sommerwetter ein. 18 Tage lang blieb es ganz und gar trocken. An manchen Tagen zeigte sich kein Wölkchen am Himmel. Sehr warme aber auch zunehmend feuchte Luft aus Nordafrika strömte nach Süddeutschland und erzeugte unter der sengenden Sonne die heißesten Tage des Jahres. Bei solchen Witterungsbedingungen nahm die Neigung zu Gewitter stark zu. Am Sonntag, dem 28.07. lag die Gewitterbahn nördlich des Albrauf und reichte von Reutlingen bis in den Raum Bopfingen. In den Wolkentürmen der Gewitterzellen bildeten sich teils Hühneri große Schlossen, die dort, wo sie niederprasselten, immensen Schaden anrichteten. Wo man ohne Schaden blieb, brachte der Regen eine willkommene Abkühlung und für die Natur das dringend benötigte Wasser. Zum Monatsende stand die Temperaturkurve schon wieder auf Sommer.

Ein warmer und ereignisreicher August

Der August bot zu Beginn hohe Temperaturen mit über 34 Grad Celsius und örtlich begrenzt ungewohnte Wetterereignisse. Mehr als 50 mm Regen innerhalb 24 Stunden fielen in der dritten Dekade. Abgesehen von den wetterbedingten Schadenergebnissen, die kleinräumig blieben, wurde die warme Jahreszeit trotz ihrer Höhen und Tiefen angenehm empfunden. Die hohen Besucherzahlen der Freibäder auf der Ostalb sind dafür ein trefflicher Hinweis. Hitze, Gewitter, Sturmböen und Starkregen waren die Zutaten für den Sommer. Der August rundete bis auf die erwähnten Ausnahmen den angenehmen Sommereindruck mit einer Mitteltemperatur von 16,9 Grad Celsius ab und lag damit um 1,3 Grad über dem langjährigen Vergleichswert aus den Jahren 1961 bis 1990, traf aber ziemlich genau den Mittelwert der letzten 20 Jahre. Die Regenmenge war 46 Prozent größer als im Mittel und auch der Sonnenschein verbuchte trotz einiger trüber Tage mit 228 Stunden ein leichtes Plus.

Im September ein Viertel Sommer und Dreiviertel Herbst

In der ersten Woche des ersten Herbstmonats kam bei geringer Bewölkung und viel Sonnenschein noch einmal nahezu hochsommerliche Witterung auf. Der von vielen als außergewöhnlich empfundene Sommer legte vor seinem kalendarischen Ende angenehm und eindrucksvoll nach. Vier aufeinanderfolgende Sommertage mit Temperaturen bis über 28 Grad Celsius stellten mit Blick auf den fast 20-jährigen Beobachtungszeitraum eher mittlere Werte dar. Nach der anfänglichen Wärme wurde es kontinuierlich kühler und spätestens Anfang des mittleren Monatsdrittels erreichten die Tageshöchstwerte nur noch 11 Grad Celsius. Für Sonnenschein gab es nun kaum noch Wolkenlücken. Zwei

Wochen lang regnete es täglich. Der September war ob des unterschiedlichen Witterungsverlaufs ziemlich ausgeglichen temperiert und wich nur wenig vom langjährigen Vergleichswert zu mehr Wärme hin ab.

Goldener Oktober im Wechsel mit Regentagen

Viel Sonnenschein bei durchschnittlichen Oktoberwerten und ein trockener Südostwind zeichneten den Monatsbeginn. Nach wenigen Tagen trübte es sich ein, aber es blieb mild. Zu Beginn des mittleren Monatsdrittels stellte sich zwischenzeitlich eine ausgeprägte Föhnlage ein, die auch vom Härtsfeld aus einen Blick auf die schneebedeckten Berge der Bayerischen Alpen zuließ. Ein abruptes Ende erfuhr der goldene Oktober am letzten Sonntag im Monat: Das Orkantief „Christian“, das besonders heftig in West- und Norddeutschland eine Spur der Verwüstung legte, erzeugte in seinem Randbereich über der Ostalb noch Windböen bis Windstärke neun. 16 Regentage brachten ein Plus von 86 Prozent zum vieljährigen Vergleichswert in die Messgefäße. Auch das Temperaturmittel wies den mittleren Herbstmonat angenehm mild aus.

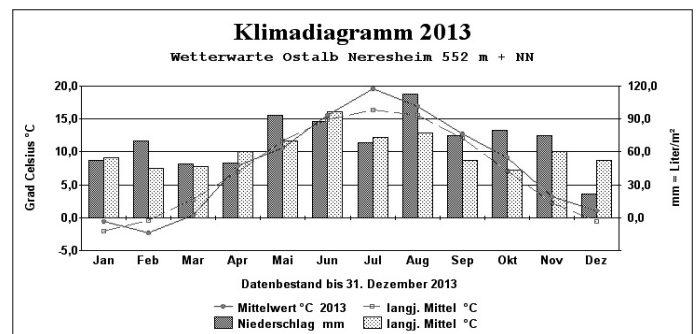
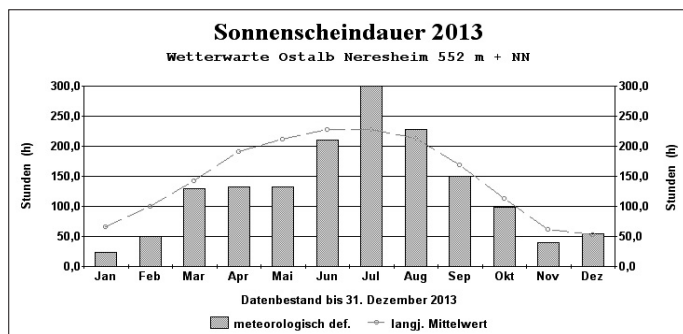
Dunst und Nebel herrschten im November vor

Mit Nebel, nachfolgendem Regen und ganz und gar ohne Sonnenschein begann der November den letzten Herbstabschnitt. Kaum ein Tag verging im ersten Monatsdrittel ohne Regen; dabei war es ungewöhnlich mild und die Temperaturen reichten mehrmals über 15 Grad Celsius. Ab dem mittleren Monatsdrittel herrschte das sprichwörtlich Novembergrau vor. Jeweils nach frostiger Nacht trugen im letzten Monatsdrittel, eher episodenhaft, zwei Sonnentage beinahe die Hälfte der gesamten Sonnenscheinzeit im November bei. Dies waren zugleich die kältesten Tage des Monats. Die Temperaturen reichten bis minus 10 Grad Celsius in zwei Meter Höhe. Der Monatsletzte zeigte sich unter einer 5 Zentimeter hohen Schneedecke ganz in weiß. Die Milde am Anfang und die Kälte gegen Monatsende brachten dem dritten Herbstmonat einen statistischen Mittelwert von 3,2 Grad Celsius. Beim Sonnenschein war die Ausbeute gering.

Dezember war mild mit wenig Niederschlag

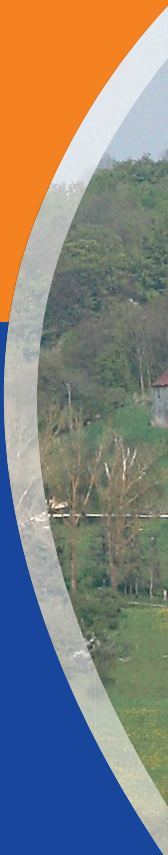
Nur an drei Tagen wurde im ersten Monatsdrittel eine geschlossene Schneedecke bis drei Zentimeter Höhe registriert. Ein Orkantief über Norddeutschland erzeugte auch auf dem Härtsfeld noch Sturmböen mit Windstärke neun; und immer neue atlantische Tiefs lenkten milde Meeresluft in die Region. Im mittleren Monatsabschnitt gingen die Temperaturen zwar zurück, aber der von vielen erhoffte Schneefall blieb aus. Dunst und Nebel hielten sich an manchen Tagen hartnäckig; in den klaren Nächten drang der Frost bis elf Zentimeter Tiefe ins Erdrreich ein. Nach diesen mäßig kalten Tagen setzte mit Beginn des kalendarischen Winters das seit jeher bekannte Weihnachtstauwetter ein, das den Frost im Boden rasch löste. Bis zum Monatsende blieb es mild, bis auf die letzten beiden Tage, die in anderen Landesteilen nahezu wolkenlos und sonnig waren, auf das Härtsfeld hingegen bei Dauerfrost den landschaftstypischen Nebel legten. 21,6 Liter pro Quadratmeter Regen waren bisher die geringste Dezembermenge in der langen Aufzeichnungsreihe. Einzig die Sonnenscheindauer hielt sich an den langjährigen Mittelwert.

Für das ganze Jahr wiesen die Daten einen Mittelwert von 7,8 Grad Celsius aus; und somit zählte 2013 zu den kühleren Jahren innerhalb der 20-jährigen Beobachtungsreihe. Beim Sonnenschein fehlten 230 Stunden zum Mittelwert. Die Jahresniederschlagsmenge von 834,5 Liter pro Quadratmeter hielt die Grundwasservorräte gut gefüllt. Auffgefallen war, dass elf Tage mit Gewittertätigkeit weit weniger als die Hälfte dessen war, was man im Mittel erwarten dürfte.



(Ausführliche Statistik im Internet: www.wetterwarte-ostalb.de)

Wetterwarte Ostalb



Neresheim
die Härtsfeldstadt

Stadt Neresheim
Hauptstraße 20
73450 Neresheim
www.neresheim.de